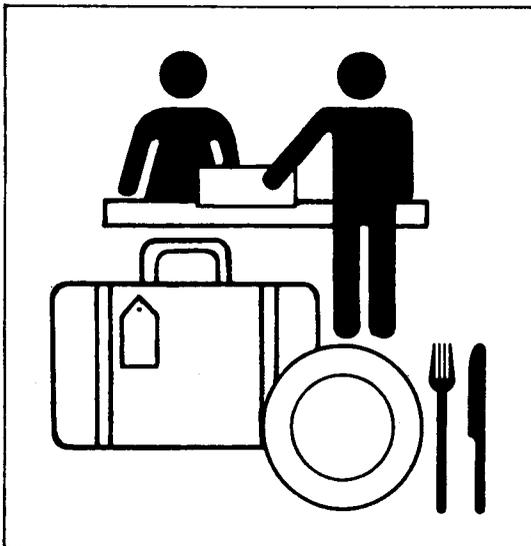


Statistisches Bundesamt

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr



Fachserie **6**

Reihe 3.2

Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand
und Investitionen im Einzelhandel

1986

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im November 1989

Preis: DM 9,70

Bestellnummer: 2060320-86700

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1989

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



17-03521

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
1	Rechtsgrundlagen und Zielsetzung der Erhebung 5
2	Erhebungseinheit 5
3	Erhebungsbereich und wirtschaftssystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten 6
4	Stichprobe 7
4.1	Auswahlgrundlage 7
4.2	Auswahlplan 7
4.3	Ziehung der Stichprobe 10
4.4	Hochrechnung 11
4.5	Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises 14
5	Ergebnisdarstellung 14
6	Struktur- und Niveauverschiebung zwischen Totalzählung und ersten hochgerechneten Stichprobenergebnissen 15
7	Begriffsbestimmungen 18
T a b e l l e n t e i l	
1	Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Rohertrag sowie Bruttolohn- und Bruttogehaltsumme im Einzelhandel 1986
1.1	nach Wirtschaftszweigen 20
1.2	nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen 28
1.3	nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen 32
2	Unternehmen mit Investitionen, Beschäftigte, Umsatz, Bruttoanlageinvestitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen im Einzelhandel 1986
2.1	nach Wirtschaftszweigen 34
2.2	nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen 36
2.3	nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen 40
3	Umsatz im Einzelhandel 1986 nach Hauptbereichen des Warenverzeichnisses für die Binnenhandelsstatistik und Wirtschaftszweigen 42

A n h a n g

1	Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe	44
2	Muster der Erhebungspapiere für die Jahresherhebung 1986 im Einzelhandel	48

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts gemeldet
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- OAS = ohne ausgeprägten Schwerpunkt
- ANG = anderweitig nicht genannt

In den Tabellen werden die Kurzbezeichnungen der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, verwendet.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

1 Rechtsgrundlagen und Zielsetzung der Erhebung

Rechtliche Grundlage der Statistiken ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733; s. Anhang) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) und der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247).

Das Handelsstatistikgesetz hat für die Bereiche Handel und Gastgewerbe durch Zusammenfassung, Vereinheitlichung, Straffung und Ergänzung der Rechtsgrundlagen der vorherigen Berichterstattung ein aufeinander abgestimmtes System laufender und mehrjähriger Erhebungen geschaffen. Die Neuordnung war aufgrund der vielgestaltigen strukturellen Veränderungen in den genannten Wirtschaftsbereichen notwendig geworden.

Nach § 2 des Handelsstatistikgesetzes dürfen in den monatlichen Erhebungen sowie in den Jahres- und Ergänzungserhebungen grundsätzlich höchstens 10 000 Unternehmen im Großhandel - ausgenommen in den Ergänzungserhebungen, bei denen der Stichprobenumfang auf 20 000 Unternehmen verdoppelt werden darf -, 25 000 Unternehmen im Einzelhandel und 8 000 Unternehmen im Gastgewerbe befragt werden. Bei den Jahreserhebungen in der Handelsvermittlung wurde der Stichprobenumfang auf höchstens 10 000 Unternehmen beschränkt. Mit dem Handelsstatistikgesetz wurden damit die Berichtsfirmenkreise im Einzelhandel und Gastgewerbe gegenüber früher - 40 000 Einzelhandels- und 15 000 Gastgewerbeunternehmen - erheblich reduziert.

Diese Höchstzahlen sind aufgrund der Überprüfung des Programms der Bundesstatistik durch einen von der Bundesregierung eingesetzten Prüfausschuß ("Abteilungsleiterausschuß Statistik") auf das unerläßliche Mindestmaß festgesetzt worden. Sie können als Kompromiß zwischen den Anforderungen der Benutzer an die fachliche und regionale Gliederung der Ergebnisse sowie an eine schnelle Verfügbarkeit der Daten einerseits und der Belastung der Unternehmen sowie den Kosten für die Beschaffung und Aufbereitung der Informationen andererseits angesehen werden.

Im § 4 des Handelsstatistikgesetzes sind die Erhebungstatbestände der Jahreserhebungen im Einzelhandel festgelegt. Danach werden unverändert gegenüber den früheren Jahreserhebungen der Umsatz, der Wareneingang sowie die Warenbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres erfaßt. Erweitert wurde das Erhebungsprogramm im wesentlichen um die Merkmale tätige Personen, Lohn- und Gehaltsumme, Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen sowie um die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten und die Unterteilung des Einzelhandelsumsatzes nach Warengruppen.

Mit dem Ausbau der Jahreserhebungen konnten einerseits die Totalzählungen im Handel und Gastgewerbe erheblich vereinfacht und gestrafft werden und damit auch die Mehrzahl vor allem der kleinen und mittleren Unternehmen entlastet werden und andererseits können die strukturellen Veränderungen in diesen Wirtschaftsbereichen rechtzeitig statistisch erkannt werden. Insbesondere stehen damit auch mehr statistische Grunddaten für die Weiterverarbeitung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und für die Strukturberichterstattung der Wirtschaftsforschungsinstitute zur Verfügung.

Zur Einzelhandelsstatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

2 Erhebungseinheit

Die einzige Erhebungseinheit in den Jahreserhebungen ist das Unternehmen im Sinne der kleinsten Einheit, bei der sichergestellt ist, daß aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen laufend geordnete Geschäftsaufzeichnungen geführt und Jahresabschlüsse erstellt werden. Maßgebend sind in diesem Zusammenhang die Bestimmungen des Gewerbesteuerrechts.

Diese Abgrenzung hat zur Folge, daß die Zusammenfassung mehrerer Unternehmen zu einer (umsatzsteuerlichen) Organschaft für die statistische Erhebung ohne Bedeutung ist. Statistische Einheiten sind nämlich die einzelnen Organgesellschaften (Mutter- und Tochtergesellschaften), sofern sie dem Erhebungsbereich zuzuordnen sind.

Die Erhebungseinheit Unternehmen als kleinste rechtlich selbständige Einheit hat zwar viele - meist erhebungstechnische - Vorteile, sowohl für die Auskunftspflichtigen als auch für die Statistischen Ämter, hat jedoch auch Nachteile. So schlagen sich rein rechtliche Änderungen, wie Auslagerung einer bestimmten wirtschaftlichen Funktion durch Gründung eines rechtlich selbständigen Unternehmens (z.B. rechtliche Verselbständigung des Restaurants eines Warenhauses), unmittelbar in den Ergebnissen der Einzelhandelsstatistik nieder (Umsatz im Einzelhandel sinkt, Umsatz im Gastgewerbe steigt).

Ganz besonders stark können sich solche rechtlichen Änderungen auf die Ergebnisse bezüglich der Merkmale Investitionen bzw. Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen auswirken. So werden die Investitionen, die von rechtlich selbständigen, wirtschaftlich aber mit dem Handelsunternehmen verbundenen Besitzgesellschaften getätigt werden, in der Einzelhandelsstatistik nicht nachgewiesen - sie schlagen sich nur indirekt in den Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen nieder - da die Besitzgesellschaft nicht dem Erhebungsbereich Einzelhandel zuzurechnen ist.

3 Erhebungsbereich und wirtschaftssystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik wird sowohl gegenüber der Großhandels-, Handelsvermittlungs- und Gastgewerbestatistik als auch gegenüber allen anderen Bereichsstatistiken (z.B. Produzierendes Gewerbe, Landwirtschaft) auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ), Ausgabe 1979 abgegrenzt. Erfasst werden können danach alle Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Einzelhandel (Wirtschaftsunterabteilung 43 der WZ) betreiben, d.h. Handelsware in eigenem Namen (für eigene oder fremde Rechnung) an private Haushalte verkaufen. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Handelstätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, Reparatur von Kfz) und unter Einbeziehung bereichsfremder fachlicher Unternehmens- und Betriebsteile (z.B. Selbstbedienungsrestaurant eines Warenhauses). Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche

Betriebe sowie im Ausland gelegene Unternehmensteile. Im Rahmen der Einzelhandelsstatistik unbeobachtet bleiben die Einzelhandelsaktivitäten aller Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Einzelhandel liegt, wie von Großhandelsunternehmen betriebene Verbrauchermärkte/SB-Warenhäuser oder der Verkauf von selbsthergestellter Ware an private Haushalte (= "offene Verkaufsstellen der Industrie") sowie das Ladenhandwerk.

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Einzelhandelsaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Großhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine Überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich grundsätzlich nach den Kriterien der WZ ermittelt. Danach werden die auf die einzelnen Tätigkeiten entfallenen Beiträge zur Bruttowertschöpfung ermittelt und das Unternehmen dem Bereich mit dem größten Wertschöpfungsbeitrag zugeordnet. Da in der Einzelhandelsstatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertrags- bzw. Nettoquoten nicht erfragt werden, werden ersatzweise Schätzgrößen für die Wertschöpfungsanteile verwendet, die durch Multiplikation der Umsatzanteile der einzelnen Tätigkeiten mit branchendurchschnittlichen Rohertrags-/Nettoquoten errechnet werden.

Innerhalb des Einzelhandels werden die Unternehmen den Wirtschaftsklassen (5-Steller der WZ) nach Art und Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet. Diese Zuordnung ist jedoch nicht immer unproblematisch. Im Prinzip liegt nämlich der Systematik der Wirtschaftszweige die Annahme zugrunde, daß sich innerhalb des Warensortiments jeweils ein mehr oder weniger eindeutig ausgeprägter Schwerpunkt bei einer speziellen Warengruppe erkennen läßt. Unter dieser Annahme kann eine aussagekräftige Branchengliederung und eine Zuordnung von Institutionen zu dieser fachlichen Gliederung allein anhand der "Hauptwarengruppen" vorgenommen

werden. Die Waren des "Randsortiments" bleiben dabei unberücksichtigt. Neben den damit gut zu charakterisierenden, stark spezialisierten Einzelhandelsunternehmen entstanden in den letzten Jahren jedoch in zunehmendem Maß diversifizierende Einheiten, denen in ihrem verhältnismäßig breiten Sortiment ein ausgeprägter Schwerpunkt fehlt. Diese Einheiten richten sich am Bedarf der Kunden aus, beispielsweise Heimwerkerbedarf.

Für die Einzelhandelsgeschäfte mit breitem Sortiment sind in der Systematik der Wirtschaftszweige jedoch nur einige Positionen vorgesehen, beispielsweise - abgeleitet von den früheren Gemischtwarengeschäften - der "Einzelhandel mit Waren verschiedener Art" (Wirtschaftsklassen 439 81 bis 439 83) oder der "Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt" (Wirtschaftsklasse 431 11).

Wegen der überschneidungsfreien Abgrenzung dieser Wirtschaftsklassen sind bisweilen Unternehmen mit nahezu identischer Sortimentsstruktur unterschiedlichen Wirtschaftsklassen zuzuordnen. So wird beispielsweise ein Unternehmen, dessen Hauptsortiment mit einem Umsatzanteil von 70 % im Bereich Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren liegt - ohne daß dabei eine bestimmte Warenart, z.B. Fleisch, Fleischwaren oder Tabakwaren, überwiegt - und dessen Randsortiment über Waren aus mindestens drei verschiedenen Gruppen der Gruppen 432 bis 439 (ohne 439 8) streut, in die Wirtschaftsklasse 439 83 eingruppiert. Ein zweites Unternehmen, dessen Sortimentsstruktur sich von der vorgenannten nur durch einen geringfügig höheren Anteil (71 %) der Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren unterscheidet, wird dagegen der Wirtschaftsklasse 431 11 zugeordnet.

Darüber hinaus zeigt sich in vielen Fällen, daß zwar die Anforderungen für die Zuordnung zu einer Wirtschaftsklasse "mit Waren verschiedener Art" nicht erfüllt sind, daß aber dennoch in dem weniger breiten Sortiment ein wirklich ausgeprägter Schwerpunkt nicht festzustellen ist. Diese Unternehmen sind dann - in Abhängigkeit von der relativ stärksten Warenart - einer Wirtschaftsklasse des Fach-einzelhandels zuzuweisen, obwohl unter Umständen die Bezeichnung dieser jeweiligen Branche viel zu eng gefaßt ist und inhaltlich die wirtschaftliche Tätigkeit der Institution nur sehr unvollständig widerspiegelt.

Für die Berichtsunternehmen der Einzelhandelsstatistik wurde die in der HGZ 1985 vergebene Wirtschaftsklasse zunächst für die monatlichen und jährlichen Erhebungen übernommen.

Die aus der HGZ übernommene Wirtschaftsklasse konnte zu Beginn der neuen Berichterstattung nur mit den zusammengefaßten Sortimentsangaben der Jahreserhebung für das Geschäftsjahr 1986 überprüft und ggf. korrigiert werden. Eine weitaus tiefere Information über die zutreffende Wirtschaftsklasse wird die für das Geschäftsjahr 1992 geplante Ergänzungserhebung bringen, in der das Warensortiment jedes Berichtsunternehmens wieder in tiefer Gliederung erfragt wird.

4 Stichprobe

4.1 Auswahlgrundlage ¹⁾

Bis 1986 basierten die Stichprobenerhebungen auf der Handels- und Gaststättenzählung 1979. Da die Ergebnisse von Stichprobenerhebungen mit wachsendem zeitlichen Abstand zur Auswahlgrundlage ungenauer werden, ist es grundsätzlich sinnvoll, von Zeit zu Zeit eine neue Stichprobe zu ziehen. Diese Notwendigkeit wird durch die starke Fluktation der Unternehmen im Handel und besonders im Gastgewerbe noch verstärkt. Mit der Handels- und Gaststättenzählung 1985 steht eine neue Auswahlgrundlage für die Stichprobenziehung zur Verfügung.

4.2 Auswahlplan

Zielsetzung

Die Ausgestaltung eines Auswahlplans hängt im allgemeinen in erster Linie von der Zielsetzung der Erhebung ab, also zum Beispiel von der gewünschten Ergebnisgliederung und/oder einer fachlichen Priorität für bestimmte Nachweisungsmerkmale.

Für die Repräsentativstatistiken im Handel und Gastgewerbe werden auf Länderebene zumindest Ergebnisse für Wirtschaftsgruppen (Dreisteller der Systematik der Wirtschaftszweige) und im Einzelhandel auf Bundesebene Ergebnisse für Wirtschaftsklassen (Fünfsteller) mit ausreichender Genauigkeit erwartet. Als wichtigstes Nachweisungsmerkmal

1) Kurzfassung des Aufsatzes Bihler, Wolf: "Neuer Stichprobenplan für die Repräsentativstatistiken im Handel und Gastgewerbe" in WiSta 1/1988, S. 17 ff.

gilt der Umsatz, aber auch für die Zahl der Beschäftigten sind zuverlässige Ergebnisse zu erstellen.

Auswahlverfahren

Das bisherige Verfahren sah eine einstufige Auswahl proportional zur Umsatzgröße der Unternehmen²⁾ vor. Es wurde im neuen Stichprobenplan aus methodischen Gründen nicht beibehalten. Folge der größenproportionalen Auswahl war u.a., daß die Ergebnisqualität für die Zahl der Beschäftigten nicht immer befriedigen konnte, da die Merkmale Umsatz und Beschäftigte vor allem im Großhandel nur wenig korreliert sind. Außerdem hatten umsatzschwache Unternehmen knapp oberhalb der Abschneidegrenze zum Teil sehr geringe Auswahlwahrscheinlichkeiten, so daß sie vor allem bei nicht mit dem Umsatz korrelierten Nachweisungsmerkmalen einen hohen Beitrag zum Zufallsfehler lieferten.

Nach umfangreichen Voruntersuchungen wurde deshalb entschieden, eine geschichtete Zufallsauswahl von Unternehmen durchzuführen und die Ergebnisse durch eine Verhältnisschätzung unter Bezugnahme auf die Merkmale Umsatz und Beschäftigte aus der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1985 zu ermitteln. Dieses Verfahren hat gegenüber der größenproportionalen Auswahl auch den Vorteil, daß bei der Hochrechnung die Beschäftigten berücksichtigt werden können.

Auswahlgesamtheit

Aus der Auswahlgrundlage (Unternehmen der HGZ 1985) wurden nach dem Stichtag der HGZ erloschene Unternehmen herausgenommen, soweit diese bekannt waren. Die Auswahlgesamtheit bildeten somit alle übrigen Unternehmen der HGZ, die 1984 einen Jahresumsatz von mindestens

1 Mill. DM ohne Mehrwertsteuer im Großhandel,

50 000 DM ohne Mehrwertsteuer in der Handelsvermittlung,

250 000 DM mit Mehrwertsteuer im Einzelhandel und

50 000 DM mit Mehrwertsteuer in Gastgewerbe

2) Siehe Radermacher, W./Szenzenstein, J.: "Repräsentativstatistiken des Handels und des Gastgewerbes" in WiSta 10/1984, S. 868 ff. oder Nourney, M.: "Einige Aspekte der Stichprobenauswahl mit größenproportionalen Wahrscheinlichkeiten", Sonderhefte zu ASTA, Heft 17/1980, S. 43 ff.

hatten. Bei einem Verzicht auf die Abschneidegrenzen könnten die umsatzschwachen Unternehmen aufgrund von Optimierungsgesichtspunkten nur mit einem sehr geringen Auswahlabstand erfaßt werden; demzufolge wäre ihr Beitrag zum gesamten Stichprobenfehler sehr hoch.

Eine Abwägung mit dem durch die Abschneidegrenzen verursachten Informationsverlust hatte schon beim bisherigen Stichprobenverfahren zur Entscheidung für diese Abschneidegrenzen geführt.

Außerdem zählten alle Unternehmen ohne Umsatzangabe 1984 (es handelt sich hier überwiegend um Neugründungen im Laufe des Jahres 1985 bis zum Stichtag) zur Auswahlgesamtheit.

Schichtung

Durch eine Schichtung der Auswahlgesamtheit kann die Genauigkeit der Stichprobenergebnisse erheblich gesteigert werden. Gemäß der Zielvorgabe, daß auf Länderebene Ergebnisse für Wirtschaftsgruppen mit ausreichender Genauigkeit zu erstellen sind, wurde die Auswahlgesamtheit vor der Auswahl in regionaler Hinsicht nach Bundesländern und in fachlicher Hinsicht nach Wirtschaftsgruppen geschichtet. Um der Forderung nach zufriedenstellenden Ergebnissen auch für einige wichtige Wirtschaftsklassen im Einzelhandel und Gastgewerbe nachzukommen, wurde im Einzelhandel und im Gastgewerbe von der ausschließlichen Schichtung nach Wirtschaftsgruppen abgewichen und auch nach einigen Wirtschaftsklassen geschichtet. Eine Schichtung nach allen Wirtschaftsklassen konnte wegen des begrenzten Stichprobenumfangs nicht durchgeführt werden. Um die Genauigkeit der Ergebnisse für die fachlichen Gliederungsgruppen (Wirtschaftsgruppen bzw. -klassen) zu steigern, wurde in jeder Wirtschaftsgruppe bzw. -klasse noch nach bis zu vier Umsatzgrößenklassen geschichtet. Die Unternehmen ohne Umsatzangaben wurden einer gesonderten Schicht zugeordnet. Insgesamt wurden auf diese Weise für die Stichprobenziehung in den drei Bereichen des Handels und im Gastgewerbe 1 972 Schichten gebildet.

Schichtabgrenzung

Die Abgrenzung der Umsatzgrößenklassen wurde für jedes Land und jede fachliche Schichtgruppe gesondert vorgenommen. Dabei wurde versucht, eine Optimierung der resultierenden Standardfehler für den Umsatz je Land und je fachliche Schichtgruppe zu erreichen. Diese Optimierung erfolgte unter der Bedingung, daß die Unter-

grenze der obersten Größenklasse, die in der Regel total erfaßt werden muß, nicht unter der bisherigen Totalerfassungsgrenze liegt. Die Berechnungen wurden zunächst hilfsweise mit dem Material der HGZ 1979 durchgeführt. Die ermittelten Umsatzgrößenklassengrenzen wurden anschließend an die (nominale) Umsatzentwicklung bis 1984 angepaßt.

Aufteilung des Stichprobenumfangs

Entsprechend den zwei Zielsetzungen bei der Schichtenbildung, und zwar einerseits Orientierung an der Ergebnisgliederung und andererseits Steigerung der Genauigkeit eines aus mehreren Schichten zusammengesetzten Gesamtergebnisses, wurden auch zwei Aufteilungsverfahren benutzt: das Prinzip der vergleichbaren Genauigkeit gegliederter Ergebnisse (Genauigkeitsabstufung) und das Optimalprinzip nach Neymann-Tschuprow³⁾. Da für die Monatserhebungen der Umsatz das wichtigste Nachweisungsmerkmal darstellt, wurde die Aufteilung anhand dieses Merkmals vorgenommen.

Im einzelnen wurde in jedem Bereich der gesetzlich vorgegebene Stichprobenumfang nach folgendem Verfahren auf die Schichten aufgeteilt:

1. Zunächst wurde der Gesamtstichprobenumfang so auf die Bundesländer aufgeteilt, daß in den Ländern Ergebnisse von ungefähr gleicher Genauigkeit für den Umsatz zu erwarten sind. Dieses Aufteilungsverfahren führte u.a. dazu, daß kleinere Länder, die in der alten Stichprobe zum Teil nicht für alle Wirtschaftsgruppen Ergebnisse nachweisen konnten, einen höheren Stichprobenumfang zugeteilt bekamen als bisher. Tabelle 1 zeigt am Beispiel des Einzelhandels das Ergebnis dieser Aufteilung. Erwartungsgemäß werden kleinere Länder mit einem größeren Auswahlsatz in die Stichprobe einbezogen als größere Länder, da der relative Standardfehler bei relativ kleinen Auswahlsätzen in erster Linie vom Stichprobenumfang abhängt und nicht von Auswahlsatz.

2. Innerhalb eines jeden Landes wurde der errechnete Stichprobenumfang wiederum nach einer Genauigkeitsabstufung auf die fachlichen Schichtgruppen aufgeteilt; sie hatte das Ziel, für umsatzstärkere Wirtschaftsgruppen bzw.

-klassen genauere Umsatzergebnisse als für umsatzschwächere zu erreichen gemäß der Beziehung

$$V_h = \frac{C}{U_h} \quad (1)$$

mit V_h : Sollwert für den relativen Standardfehler für den Gesamtumsatz der fachlichen Schichtgruppe h

und U_h : Gesamtumsatz in der fachlichen Schichtgruppe h laut HGZ 1985.

Tabelle 1: Aufteilung des Stichprobenumfangs für den Einzelhandel auf die Länder

Land	Unternehmen in der Auswahlgemeinschaft	Stichprobenumfang	Auswahlsatz
	Anzahl		%
Schleswig-Holstein.....	8 347	1 864	22,3
Hamburg.....	5 786	1 133	19,6
Niedersachsen.....	21 758	3 408	15,7
Bremen.....	2 100	709	33,8
Nordrhein-Westfalen...	52 016	4 402	8,5
Hessen.....	16 570	2 287	13,8
Rheinland-Pfalz.....	10 644	1 939	18,2
Baden-Württemberg...	25 677	3 286	12,8
Bayern.....	33 778	3 514	10,4
Saarland.....	3 743	1 007	26,9
Berlin (West).....	6 076	1 416	23,3
Bundesgebiet...	186 495	24 965	13,4

Der Exponent e steuert die Abstufung der Fehler zwischen den einzelnen Positionen in Abhängigkeit von den Totalwerten des Umsatzes. Er wird an den jeweiligen Bedürfnissen der Statistik ausgerichtet und gewöhnlich zwischen 0,1 und 0,3 festgelegt. Bei den Stichprobenerhebungen im Handel und Gastgewerbe wurde mit $e = 0,3$ eine relativ starke Abstufung angestrebt. Die Konstante C wurde so bestimmt, daß Formel (1) unter Einhaltung des errechneten Stichprobenumfangs des Landes für alle fachlichen Schichtgruppen erfüllt ist.

In Tabelle 2 werden am Beispiel des Einzelhandels in Hessen die Ergebnisse dieser Aufteilung dargestellt.

In einigen Fällen wurde von der Aufteilungsformel (1) abgewichen. Zum Beispiel wurde die fachliche Schichtgruppe "Einzelhandel mit Waren verschiedener Art" stärker erfaßt, um eine zusätzliche Gliederung der Ergebnisse nach Erscheinungsformen (z.B. Versandhandel, Warenhäuser, Kaufhäuser) zu ermöglichen.

3) Siehe Krug, W./Nourney, M.: "Wirtschaft und Sozialstatistik: Gewinnung von Daten", München 1987, S. 103 ff bzw. S. 99 ff.

Tabelle 2: Aufteilung des Stichprobenumfangs auf die fachlichen Schichtgruppen des Einzelhandels in Hessen¹⁾

Fachliche Schichtgruppe	Unternehmen in der Auswahl-gesamtheit		Auswahl-satz	Stich-proben-umfang		Geschätz-ter zu er-wartender relativer Standard-fehler für den Um-satz
	Anzahl	Mill. DM		Anzahl	%	
Einzelhandel mit (in):						
Nahrungsmitteln,						
Getränken o. a. S.	2 491	16 704	4,3	107	0,6	
Nahrungsmitteln,						
Getränken m. a. S.	1 655	1 523	12,9	214	1,5	
Textilien, Schuhen,						
Lederwaren	3 029	5 022	13,3	402	1,0	
Einrichtungsgegenständen	1 238	2 843	17,7	219	1,1	
Elektrotechnischen						
Erzeugnissen,						
Haushaltsgeräten	920	1 401	17,4	160	1,5	
Papierwaren,						
Druckerzeugnissen,						
Büromaschinen	636	724	23,9	152	2,3	
Apotheken	1 464	2 004	8,4	123	2,0	
Kosmetischen Erzeugnissen,						
medizinischen Artikeln u. a.	441	330	18,1	80	2,4	
Tankstellen ²⁾ , Brennstoffen	452	1 428	33,8	153	1,8	
Fahrzeugen,						
Fahrzeugzubehör	1 401	5 439	22,8	320	1,2	
Waren verschiedener Art	389	10 195	16,5	64	0,2	
Sonstigen Waren	1 592	1 753	14,7	234	1,5	
Insgesamt	15 708	49 365	14,2	2 228	0,3	

¹⁾ Ohne Neugründungen 1985. - ²⁾ Absatz in eigenem Namen.

3. Innerhalb jeder fachlichen Schichtgruppe wurde der resultierende Stichprobenumfang nach dem Optimalprinzip von Neyman-Tschuprow auf die Umsatzschichten verteilt. Diese Aufteilung führt bei vorgegebenem Stichprobenumfang und fester Schichtabgrenzung zum kleinsten Stichprobenfehler für das Gesamtergebnis (hier: fachliche Schichtgruppe) des Aufteilungsmerkmals Umsatz. Die Aufteilung erfolgt proportional zum Produkt aus Schichtumfang und Standardabweichung:

$$n_i = \frac{N_i s_i}{\sum N_i s_i} \cdot n \quad (2)$$

mit n : Gesamtstichprobenumfang der fachlichen Schichtgruppe,

N_i : Schichtumfang der i-ten Umsatzgrößenklasse,

s_i : geschätzte Standardabweichung des Umsatzes in der i-ten Umsatzgrößenklasse

n_i : Stichprobenumfang der i-ten Umsatzgrößenklasse.

Die Umsatzverteilung auf die Unternehmen im Handel und Gastgewerbe (siehe Tabelle 3) - sehr viele kleine Unternehmen stehen wenigen großen gegenüber, und die Streuung der

Tabelle 3: Unternehmen und Umsatz im Einzelhandel nach Umsatzgrößenklassen
Ergebnis der Handels- und Gaststättenzählung 1985

Umsatz von ... bis unter ... DM	Unternehmen am 29. März 1985		Umsatz 1984
	Anzahl	Mill. DM	Mill. DM
250 000 - 500 000	65 043		23 254
500 000 - 1 Mill.	50 679		35 709
1 Mill. - 2 Mill.	33 957		46 989
2 Mill. - 5 Mill.	17 276		51 570
5 Mill. - 10 Mill.	5 195		35 893
10 Mill. - 25 Mill.	2 731		41 199
25 Mill. - 50 Mill.	724		24 506
50 Mill. - 100 Mill.	310		21 218
100 Mill. - 250 Mill.	165		25 366
250 Mill. - 1 Mrd.	130		56 364
1 Mrd. und mehr	27		91 241

Umsätze ist in den oberen Größenklassen beträchtlich größer - ergibt, daß die Auswahl-sätze innerhalb einer fachlichen Schichtgruppe mit steigenden Größenklassen zunehmen. Tabelle 4 zeigt diesen Effekt am Beispiel des Einzelhandels mit Waren sonstiger Art in Hessen. In fast allen fachlichen Schichtgruppen - Ausnahmen im Großhandel und Gastgewerbe - führte die Aufteilung für die oberste Umsatzgrößenklasse zu einer vollständigen Erfassung.

Tabelle 4: Aufteilung des Stichprobenumfangs auf die Umsatzgrößenklassen für den Einzelhandel mit sonstigen Waren in Hessen

Umsatz von ... bis unter ... Mill. DM	Schicht-umfang	Standard-abweichung	Auswahl-abstand ¹⁾	Stichproben-umfang
	Anzahl	Mill. DM		Anzahl
0,250 - 0,728	1 028	0,13	14	73
0,728 - 2,080	412	0,35	6	69
2,080 - 7,280	120	1,32	2	60
7,280 und mehr	32	8,69	1	32
Insgesamt	1 592	x	x	234

¹⁾ Schichtumfang/Stichprobenumfang.

In einigen Teilbereichen hatte die Anwendung des Optimalprinzips eine sehr starke Abstufung der Auswahlabstände in den Größenklassen zur Folge. In solchen Fällen wurde für die unteren Größenklassen - u. a. durch Vorgabe von Obergrenzen für die Auswahlabstände - eine etwas stärkere Erfassung vorgeschrieben, als es nach Formel (2) nötig gewesen wäre, um die Ergebnisqualität für die nur wenig mit dem Umsatz korrelierten sonstigen Nachweisungsmerkmale zu verbessern.

Das dargestellte dreistufige Aufteilungsverfahren konnte nicht Schritt für Schritt, sondern nur iterativ mit einem maschinellen Programm vollzogen werden. Die für die Berechnung notwendigen Standardabweichungen wurden aus der HGZ 1979 geschätzt.

4.3 Ziehung der Stichprobe

Die Stichprobenunternehmen wurden in den statistischen Landesämtern mit dem Standardprogramm STIA gezogen. Vor der Ziehung wurde das Einzelmaterial der HGZ innerhalb jeder Schicht nach Wirtschaftsklassen und Umsatz angeordnet. Durch die Anordnung nach Wirtschaftsklassen wird bei einer Ergebnisgliederung nach Wirtschaftsklassen ein Genauigkeitssteigernder Effekt erzielt. Der bisherige Berichtsfirmenkreis wurde - soweit möglich - in der Weise ausgetauscht, daß ein ausgewähltes Unternehmen, das schon zur alten Stichprobe auskunftspflichtig war, durch ein benachbartes derselben Wirtschaftsklasse und derselben Schicht,

das bisher nicht gemeldet hatte, ersetzt wurde. Da die Unternehmen nach dem Umsatz angeordnet waren, wurde hierdurch gewährleistet, daß das Ersatzunternehmen einen vergleichbar großen Umsatz hatte. In den Totalschichten war keine Rotation möglich, und auch in Repräsentativschichten mit hohen Auswahlätzen ließen sich nicht immer Ersatzunternehmen finden.

Tabelle 5 zeigt die Verteilung der in die Einzelhandelsberichterstattung einbezogenen Unternehmen nach Wirtschaftsklassen und den jeweiligen Auswahlatz.

4.4 Hochrechnung

Für die Hochrechnung der Stichprobenwerte wird das Verfahren der Verhältnisschätzung angewandt. Es basiert auf dem Prinzip, daß die Daten aus der Stichprobenerhebung unter Anbindung an andere, mit dem jeweiligen Erhebungsmerkmal eng korrelierte Merkmale hochgerechnet werden. Die Bezugsmerkmale müssen nicht nur für die Stichprobeneinheiten, sondern für sämtliche Einheiten der Auswahlgesamtheit bekannt sein. Als Bezugsmerkmal stehen die Merkmale Umsatz und Beschäftigte aus der HGZ 1985 zur Verfügung. Die Erhebungsmerkmale Umsatz und Beschäftigte der Monatserhebungen werden an die entsprechenden Merkmale der HGZ 1985 gebunden. Für die Zahl der Beschäftigten ist dadurch ein genaueres Ergebnis zu erwarten als bisher. Die übrigen Merkmale der Jahresherhebungen werden je nach der Höhe der Korrelation entweder an Umsatz oder Beschäftigte der HGZ gebunden oder frei hochgerechnet.

Je Land und je fachliche Schichtgruppe wird eine kombinierte Verhältnisschätzung durchgeführt, das heißt, die Erhebungs- und Bezugs- werte werden vor der Verhältnisrechnung über alle Umsatzschichten (mit Ausnahme der Totalschicht, für die ja keine Hochrechnung durchgeführt werden muß) zusammengefaßt. Dieses Verfahren entspricht der Zielsetzung möglichst präzise Gesamtergebnisse über alle Umsatzgrößenklassen zu erreichen. Der Schätzwert \hat{X} für den Gesamtwert des Erhebungsmerkmals in einem bestimmten Land und einer bestimmten fachlichen Schichtgruppe berechnet sich wie folgt:

$$\hat{X} = \frac{\sum_i \frac{N_i}{n_i} x_i}{\sum_i \frac{N_i}{n_i} y_i} \cdot Y + X_T \quad (3)$$

mit Y : Summe des Bezugsmerkmals in der Auswahlgesamtheit (ohne Totalschicht),
 X_i : Summe des Erhebungsmerkmals in der i -ten Umsatzschicht in der Stichprobe,
 X_T : Summe des Erhebungsmerkmals in der Totalschicht,
 Y_i : Summe des Bezugsmerkmals in der i -ten Umsatzschicht in der Stichprobe,
 N_i : Besetzungszahl in der i -ten Umsatzschicht,
 n_i : Stichprobenumfang in der i -ten Umsatzschicht.

Die Summation erstreckt sich jeweils nur auf die Repräsentativschichten.

Der HGZ-Gesamtwert eines Merkmals einer fachlichen Schichtgruppe wird also um eine aus der Stichprobe durch freie Hochrechnung ermittelte Veränderungsgröße fortgeschrieben. Dies geschieht nur für die Repräsentativschichten, der Wert der Totalschicht wird anschließend hinzugefügt.

Die Werte eines Stichprobenunternehmens der Repräsentativschicht i werden also mit dem Faktor

$$\frac{N_i}{n_i} \cdot \frac{Y}{\sum_i \frac{N_i}{n_i} y_i}$$

hochgerechnet⁴⁾.

Zur Ermittlung von Bundesergebnissen und von Ländersummen für die fachlichen Schichtgruppen werden die betreffenden hochgerechneten Ergebnisse addiert. Auch dann, wenn die Ergebnislagerung nicht genau mit der Schichtgliederung in fachlicher und regionaler Hinsicht übereinstimmt, müssen für die Schätzung einer Nachweisungsposition alle Schichten herangezogen werden, zu denen Stichprobenunternehmen gehören, die an dieser Nachweisungsposition beteiligt sind.

Verhältnisschätzungen sind nicht erwartungstreu, jedoch sind die auftretenden Verzerrungen bei einem jeweils genügend großen Stichprobenumfang - wie sie hier auftreten - so klein, daß sie vernachlässigt werden können.

Die Ergebnisse von Erhebungen, die auf einer Zufallsstichprobe basieren, weisen einen Zufallsfehler auf, dessen Größenordnung zuverlässig abgeschätzt werden kann.

4) Der zweite Faktor des Produkts wird aufbereitungstechnisch auch als "Korrekturfaktor" bezeichnet.

Tabelle 5: Verteilung der Stichprobe im Einzelhandel nach Wirtschaftsklassen

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit (in) ...	Unternehmen		Auswahl-satz 3)	
		in der Auswahl-grund-lage 2)	in der Stichprobe insge-samt am 31.12.1987		darunter in der Total-schicht
		Anzahl			%
431 11	Nahrungsmitteln, Getränken usw. (ohne Reformw.) o.a.S. 4)	29 804	1 758	388	5,9
431 15	Reformwaren	737	82	1	11,1
431 41	Milch, Fettwaren, Eiern	987	54	-	5,5
431 42	Fischen, Fischerzeugnissen	874	78	-	8,9
431 43	Wild, Geflügel	273	22	-	8,1
431 44	Süßwaren	761	41	12	5,4
431 45	Kaffee, Tee, Kakao	275	24	5	8,7
431 46	Fleisch, Fleischwaren	3 353	335	19	10,0
431 47	Brot, Konditorwaren	882	69	-	7,8
431 48	Kartoffeln, Gemüse, Obst	3 612	233	4	6,5
431 49	sonstigen Nahrungsmitteln	367	19	-	5,2
431 61	Wein, Spirituosen	1 233	117	11	9,5
431 65	Bier, alkoholfreien Getränken	4 573	371	21	8,1
431 90	Tabakwaren	10 138	896	80	8,8
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	57 869	4 099	541	7,1
432 10	Textilien, Bekleidung o.a.S. 4)	7 544	867	196	11,5
432 20	Meterware für Bekleidung und Wäsche	365	23	2	6,3
432 31	Oberbekleidung, o.a.S. 4)	3 613	471	103	13,0
432 33	Herrenoberbekleidung	1 818	236	44	13,0
432 35	Damenoberbekleidung	7 592	760	123	10,0
432 37	Bekleidung und -zubehör für Kinder und Säuglinge	849	43	6	5,1
432 41	Pullover, Herrenwäsche, Damenblusen usw.	778	59	7	7,6
432 45	Damenwäsche, Miederwaren	520	38	1	7,3
432 48	Kopfbedeckungen, Schirmen	167	9	1	5,4
432 51	Kurzwaren, Schneidereibedarf	124	7	1	5,6
432 55	Handarbeiten, Handarbeitsbedarf	2 126	68	8	3,2
432 60	Kürschnerwaren	633	60	9	9,5
432 71	Gardinen, Dekorationsstoff	1 457	86	3	5,9
432 72	Teppichen	911	102	17	11,2
432 73	Bodenbelägen (ohne Teppiche)	901	135	26	15,0
432 74	Bettwaren	526	62	7	11,8
432 77	Haus- und Tischwäsche	245	21	2	8,6
432 81	Schuhen	5 550	594	102	10,7
432 85	Leder- und Täschnerwaren (ohne Schuhe)	1 182	103	12	8,7
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren ..	36 901	3 744	670	10,1
433 11	Metall- und Kunststoffwaren, o.a.S. 4)	829	131	34	15,8
433 13	Kleineisenwaren, Werkzeugen, Bauartikeln u.ä.	2 240	239	41	10,7
433 15	Hausrat aus Metall und Kunststoff a.n.g.5) ..	1 771	174	21	9,8
433 17	Schneidwaren, Bestecken u.ä.	101	8	1	7,9
433 30	Feinkeramik und Glaswaren für den Haushalt ..	1 397	146	21	10,5
433 40	Möbeln (ohne Büromöbel)	6 296	1 198	364	19,0
433 51	Antiquitäten, antiken Teppichen, Münzen	935	52	2	5,6
433 54	Kunstgegenständen, Bildern (ohne Antiqui-täten)	615	52	4	8,5
433 57	kunstgewerblichen Erzeugnissen	524	24	1	4,5
433 60	Galanteriewaren, Geschenkartikeln	1 227	65	8	5,3
433 70	Tapeten	323	42	3	13,0
433 80	Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	489	51	6	10,4
433 90	Holzwaren, a.n.g. 5), Korb- und Flecht-waren, Kinderwagen	243	14	1	5,8
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektro-technische usw.)	16 990	2 196	507	12,9
434 11	elektrotechnischen Erzeugnissen, a.n.g. 5) ..	1 974	205	43	10,4
434 15	Öfen, Kühlschränken, Waschmaschinen	1 096	152	35	13,9
434 20	Leuchten	342	38	3	11,1
434 40	Rundfunk-, fernseh- und phonotechnischen Geräten	7 178	1 099	237	15,3
434 50	Musikinstrumenten, Musikalien	972	123	25	12,7
434 70	Näh- und Strickmaschinen	222	31	3	14,0
434	elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikin-strumenten usw.	11 784	1 648	346	14,0

noch Tabelle 5: Verteilung der Stichprobe im Einzelhandel nach Wirtschaftsklassen

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit (in) ...	Unternehmen			Auswahl-satz 3)
		in der Auswahl-grund-lage 2)	in der Stichprobe		
			insge-samt am 31.12.1987	darunter in der Total-schicht	
		Anzahl			%
435 11	Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büro-artikeln	2 796	411	43	14,7
435 15	Sammlerbriefmarken	291	45	7	15,5
435 41	Büchern, Fachzeitschriften	2 801	594	128	21,2
435 45	Unterhaltungszeitschriften, Zeitungen	1 136	167	23	14,7
435 60	Büromaschinen und -möbeln, Organisations-mitteln	678	138	52	20,4
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büroma-schinen	7 702	1 355	253	17,6
436 10	Apotheken	16 404	1 450	47	8,8
436 40	medizinischen und orthopädischen Artikeln ...	538	80	18	14,9
436 50	kosmetischen Erzeugnissen, Körperpflege-mitteln	1 968	164	29	8,3
436 61	Drogerien u.ä.	2 168	269	37	12,4
436 65	Feinseifen, Reinigungsmitteln, Bürstenwaren .	728	9	2	1,2
436 80	Lacken, Farben	713	85	13	11,9
436	pharmazeutischen, kosmetischen und medizini-schen Erzeugnissen usw.	22 519	2 057	146	9,1
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	1 516	381	66	25,1
437	Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen)	1 516	381	66	25,1
438 11	Kraftwagen	12 277	2 671	560	21,8
438 15	Kraftwagenteilen und -reifen	2 854	292	27	10,2
438 50	Zweirädern, Zweiradteilen und -reifen	2 493	213	4	8,5
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	17 624	3 176	591	18,0
439 10	Blumen, Pflanzen	5 174	344	31	6,6
439 20	zoologischem Bedarf, lebenden Tieren, Sämereien	1 608	134	21	8,3
439 30	Waffen, Munition, Jagdgeräten	458	31	-	6,8
439 41	Foto- und Kinogeräten, fototechnischem und -chemischem Material	1 558	211	65	13,5
439 45	sonstigen feinmechanischen und optischen Erzeugnissen	1 179	93	1	7,9
439 50	Uhren, Edelmetallwaren, Schmuck	5 060	479	56	9,5
439 61	Spielwaren	1 444	154	23	10,7
439 65	Sport- und Campingartikeln (ohne Camping-möbel)	2 863	309	55	10,8
439 70	Brennstoffen	3 751	1 173	368	31,3
439 81	Waren verschiedener Art (ohne Nahrungs-mittel)	2 029	285	112	14,0
439 82	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nicht-Nahrungsmittel	854	159	90	18,6
439 83	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	855	206	150	24,1
439 91	sonstigen Waren, a.n.g. 5) (ohne Gebraucht-waren, a.n.g. 5)	2 491	402	164	16,1
439 95	Gebrauchtwaren, a.n.g. 5)	440	4	1	0,9
439	sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	29 764	3 984	1 137	13,4
43	Einzelhandel insgesamt	202 669	22 640	4 257	11,2

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.
 2) Ohne Unternehmen unterhalb der Abschneidegrenze, jedoch einschließlich Neugründungen.

3) (Spalte 2/Spalte 1) x 100.
 4) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.
 5) Anderweitig nicht genannt.

4.5 Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Abgänge von Berichtsunternehmen aus den Berichtsfirmenkreisen, die sich z.B. aus einer Unternehmensschließung oder der Verlagerung der wirtschaftlichen Tätigkeit eines Unternehmens (= "Bereichswechsler") ergeben, müssen ständig durch Zugänge ausgeglichen werden, wenn die Monatsstatistiken repräsentative Ergebnisse für die zu beobachtenden Wirtschaftsbereiche liefern sollen. Als Zugangsunternehmen kommen in erster Linie nach dem Stichtag der Handels- und Gaststättenzählung 1985 neu gegründete Unternehmen in Betracht, aber auch Unternehmen, die aus dem Bereich unterhalb der Abschneidegrenze in den Darstellungsbereich hineingewachsen sind, oder Unternehmen, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt von Tätigkeiten außerhalb des Handels und Gastgewerbes in einen der Erhebungsbereiche hineinverlagert haben.

Aus dieser Grundgesamtheit werden ständig neue Berichtsunternehmen repräsentativ oder total ausgewählt, und zwar in dem Umfang, in dem die aktuellen Stichprobenumfänge die vom Handelsstatistikgesetz vorgegebenen Höchstgrenzen unterschreiten. Die Abschneidegrenze und die Totalerfassungsgrenzen für die Neugründungen sind nicht am Umsatz ausgerichtet, sondern an der Anzahl der tätigen Personen, die bei Neugründungen in der Regel zuverlässigere Aussagen über die Unternehmensgröße liefern. Neben der Unterteilung der Grundgesamtheit in eine Total- und eine Repräsentativschicht kann bei hinreichend großer Anzahl eine weitere Schichtung nach Wirtschaftsgruppen vorgenommen werden. Alle Unternehmen der Repräsentativschicht haben die gleiche Auswahlchance, wobei sich die Auswahlabstände jedoch bedarfsweise im Zeitablauf ändern können.

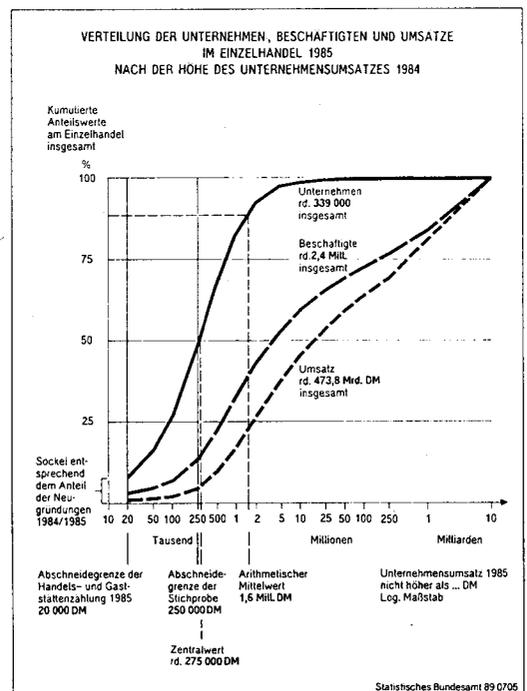
Auswahlgrundlage für die Neugründungen sind im wesentlichen die Gewerbeanmeldungen, die den Statistischen Landesämtern von den Gewerbeämtern als Durchschrift zugeleitet werden. Da es sich bei den Gewerbeanmeldungen in vielen Fällen nicht um "echte" Unternehmensneugründungen, sondern beispielsweise um Änderung der Rechtsform, Besitzerwechsel u.ä. Vorgänge handelt, die stichprobenmethodisch nicht als Neugründungen anzusehen sind, müssen deshalb mit einer arbeitsaufwendigen Vorbefragung bei allen Gewerbeanmeldungen zunächst die echten Neugründungen festgestellt werden.

5 Ergebnisdarstellung

Mit den Jahreserhebungen werden Einzelhandelsunternehmen dargestellt, die jeweils am 31.12. des Jahres, zu dem die Angaben zu liefern sind, bestehen und die im Geschäftsjahr mindestens 250 000 DM Jahresumsatz getätigt haben. Unternehmen, deren Umsätze unter die Abschneidegrenze von 250 000 DM Jahresumsatz absinken, bleiben zwar zunächst im Berichtsfirmenkreis, werden jedoch in der Ergebnisdarstellung nicht berücksichtigt. Erst wenn es sich herausstellt, daß das Unternehmen über einen längeren Zeitraum im Bereich unterhalb der Abschneidegrenze verbleibt, ruht die Berichtspflicht, bis das Unternehmen erlischt oder wieder in den Berichterstattekreis hineinwächst. Da aber andererseits in der Regel keine Informationen über Unternehmen vorliegen, die von unterhalb der Abschneidegrenze in den Darstellungsbereich hineinwachsen, läßt sich insbesondere bei längerer Verwendung der Stichprobe eine systematische Unterschätzung der Ergebnisse für die Grundgesamtheit nicht ausschließen.

Die Anwendung einer Abschneidegrenze ist für einige Erhebungsmerkmale (z.B. Anzahl der Unternehmen, Beschäftigte) und für einige Branchen mit Informationsverlusten verbunden. Wie unterschiedlich sich die Abschneidegrenze von 250 000 DM auf die Anzahl der Unternehmen, der Beschäftigten sowie den Umsatz beim Einzelhandel insgesamt auswirkt, zeigt Schaubild 1.

Schaubild 1



So lagen von den am 29.3.1985 in der HGZ insgesamt erfaßten Unternehmen 163 081 (einschl. der Neugründungen) mit ihrem Jahresumsatz 1984 unterhalb der Abschneidegrenze, d.h. fast die Hälfte der Einzelhandelsunternehmen, die zwar nur rd. 4 % des gesamten Einzelhandelsumsatzes tätigten, aber in denen immerhin rd. 13 % aller im Einzelhandel tätigen Personen beschäftigt waren, wird durch die Stichprobe nicht repräsentiert. Konkrete Aussagen über die wirtschaftliche Entwicklung dieser kleineren Unternehmen können aus den Ergebnissen der Stichprobe ebenfalls nicht abgeleitet werden, auch wenn nach den Erfahrungen aus der Vergangenheit angenommen werden kann, daß ihr Anteil gesunken ist, sei es wegen des Anstiegs der nominalen Umsätze oder sei es wegen des anhaltenden Konzentrationsprozesses, insbesondere im Lebensmitteleinzelhandel.

Aufschluß über die Entwicklung der Unternehmen unterhalb der Abschneidegrenze erhält man - bei allen Einschränkungen hinsichtlich der Vergleichbarkeit der Ergebnisse, die sich aus den unterschiedlichen methodischen Grundlagen ergeben - lediglich alle zwei Jahre, zuletzt für 1986, aus der Umsatzsteuerstatistik, allerdings nur für die Anzahl der Unternehmen und deren Umsätze.

Die Ergebnisse der Einzelhandelsstatistik werden in der Gliederung der WZ, Ausgabe 1979, dargestellt (siehe Punkt 3). Aufgrund der Zielvorgabe, auf Länderebene ausreichend genaue Ergebnisse für Wirtschaftsgruppen (3-Steller der WZ) sicherzustellen, sah der Auswahlplan eine entsprechende Schichtung der Grundgesamtheit vor. Darüber hinaus wurde nach einigen besonders wichtigen Wirtschaftsklassen (5-Stellern) geschichtet. Eine Schichtung nach allen Wirtschaftsklassen konnte jedoch wegen des begrenzten Stichprobenumfangs nicht durchgeführt werden. Dadurch können nur für 73 der insgesamt 81 Wirtschaftsklassen (ohne Agentur-tankstellen) Ergebnisse veröffentlicht werden. Da die Schichtung in der tiefsten Gliederung nur am Merkmal "Umsatz" ausgerichtet wurde, muß insbesondere bei den nur schwach oder überhaupt nicht mit dem Umsatz korrelierten Merkmalen (z.B. Investitionen) mit größeren Zufallsfehlern gerechnet werden.

Wird im Rahmen der Jahreserhebung festgestellt, daß sich der Sortimentsschwerpunkt eines Unter-

nehmens nachhaltig in eine andere Wirtschaftsklasse verlagert hat, wird dieses Unternehmen sowohl in der Jahreserhebung als auch in den Monatserhebungen in die dem neuen Sortimentsschwerpunkt entsprechende Wirtschaftsklasse umgesetzt. Änderungen in den Gliederungsmerkmalen einzelner Unternehmen schlagen sich also in den Ergebnissen nieder. Außerdem werden die Ergebnisse durch Fluktuationen im Berichtsfirmenkreis wie Schließungen, Neugründungen, Bereichswechsler beeinflusst. Bei der Auswertung der Ergebnisse ist deshalb zu beachten, daß die Ergebnisse grundsätzlich die Entwicklung von Wirtschaftsbereichen aufzeigen ("Branchenvergleich") und nicht die wirtschaftliche Entwicklung bestimmter "paariger" Unternehmen. Damit sind die Ergebnisse für betriebswirtschaftliche Vergleiche - insbesondere für schwach besetzte Wirtschaftspositionen - nur eingeschränkt aussagefähig.

6 Struktur- und Niveauverschiebung zwischen Totalzählung und ersten hochgerechneten Stichprobenergebnissen

Die aus der Handels- und Gaststättenzählung 1985 gezogenen Stichproben repräsentieren Umfang, Struktur und Entwicklung des Einzelhandels oberhalb der jeweiligen Abschneidegrenze, d.h. im sogenannten Darstellungsbereich. Der Vergleich der ersten hochgerechneten Ergebnisse, die bei den Jahreserhebungen zum Stichtag 31.12.1986 ermittelt wurden, mit den Ergebnissen der Totalzählung ist aber aus verschiedenen Gründen beeinträchtigt.

Die hochgerechneten Stichprobenergebnisse sind mit einem Zufallsfehler behaftet, d.h. sie können mehr oder weniger weit von den unbekannteren "wahren" Werten abweichen.

Generell ist für den Nachweis von Ergebnissen aus einer Stichprobe und einer Totalerhebung folgendes zu beachten: Die Durchführung einer Befragung im Stichprobenverfahren bietet wegen des geringeren Erhebungsumfangs die Möglichkeit, genauere Informationen zu erfragen, diese Daten wiederum besser zu prüfen, Unklarheiten durch Rückfragen zu klären usw.. Bei den einzelnen Erhebungseinheiten führt die Stichprobenbefragung mithin generell zu genaueren, d.h. aber auch anderen Ergebnissen als die Totalzählung. Das betrifft nicht nur die darzustellenden Merkmale, sondern auch

Tabelle 6: Vergleich der Handels- und Gaststättenzählung 1985 mit der Jahreserhebung 1986 im Einzelhandel (ohne Agenturtankstellen)

Umsatz von ... bis unter ... DM	Handels- und Gaststättenzählung						Jahreserhebung					
	Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz		Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz	
	am 29. März 1985				1984		am 31. Dezember 1986				1986	
	Anzahl	%	1 000	%	Mill. DM	%	Anzahl	Veränderung in % der Zählung	1 000	Veränderung in % der Zählung	Mill. DM	Veränderung in % der Zählung
Bereich unterhalb der Abschneidegrenze 20 000 - 250 000	136 649	40,3	246	10,4	15 896	3,3	x	x	x	x	x	x
Darstellungsbereich der Stichprobe												
250 000 - 500 000	65 043	19,2	201	8,5	23 254	4,9	52 708	- 19,0	172	- 14,4	19 338	- 16,8
500 000 - 1 Mill.	50 679	14,9	245	10,4	35 709	7,5	48 908	- 3,5	245	0,0	34 543	- 3,3
1 Mill. - 2 Mill.	33 957	10,0	258	10,9	46 989	9,9	35 230	3,7	270	4,7	48 896	4,1
2 Mill. - 5 Mill.	17 276	5,1	232	9,8	51 570	10,9	18 784	- 8,7	250	7,8	56 127	8,8
5 Mill. - 10 Mill.	5 195	1,5	142	6,0	35 893	7,6	5 186	- 0,2	139	- 2,1	35 790	- 0,3
10 Mill. - 25 Mill.	2 731	0,8	152	6,4	41 199	8,7	2 916	6,8	154	1,3	43 443	5,4
25 Mill. - 50 Mill.	724	0,2	87	3,7	24 506	5,2	793	9,5	94	8,0	27 047	10,4
50 Mill. - 100 Mill.	310	0,1	79	3,3	21 218	4,5	350	12,9	92	16,5	25 356	19,5
100 Mill. - 250 Mill.	165	0,0	89	3,8	25 366	5,4	166	0,6	86	- 3,4	25 205	- 0,6
250 Mill. - 1 Mrd.	130	0,0	172	7,3	56 364	11,9	141	8,5	183	6,4	61 447	9,0
1 Mrd. und mehr	27	0,0	386	16,4	91 241	19,3	30	11,1	395	2,3	103 001	12,9
Darstellungsbereich zusammen ...	176 237	51,9	2 044	86,6	453 310	95,7	168 230	- 4,5	2 100	2,7	482 797	6,5
Neugründungen	26 432	7,8	71	3,0	4 556	1,0	3 018	x	20	x	2 602	x
Einzelhandel (ohne Agenturtankstellen) insgesamt ...	339 318	100	2 361	100	473 762	100	x	x	x	x	x	x

die Zuordnung zu Gliederungspositionen, z.B. Wirtschaftsklassen. Besonders schwierig für die Stichprobenerhebung ist die Berücksichtigung der Fluktuation der Unternehmen. Aufgabe der Stichprobe muß es sein, Veränderungen im Wirtschaftsbereich, wie Unternehmensschließungen, Neugründungen, Fusionen, Bereichswechsel, ebenfalls ausreichend genau zu repräsentieren. Innerhalb des Darstellungsbereichs ist dies auch ohne weiteres möglich, da stellvertretend für die Änderungen in der Grundgesamtheit die "Bewegungen" im Berichtsfirmenkreis bekannt sind, das sind Löschungen und Fusionen von Berichtsfirmen, Unternehmen, die ihre Tätigkeit aus dem Erhebungsbereich verlagern, Absinken des Umsatzes unter die Abschneidegrenze etc.. Alle "Abgänge" vermindern die Stichprobe und damit unmittelbar ebenfalls die hochgerechneten Werte. Über die diesen gegenüberstehenden "Zugänge", das sind Neugründungen, Wirtschaftszweigwechsler in den Erhebungsbereich, Unternehmen, deren Umsatz über die Abschneidegrenze wächst etc., gibt es dagegen keine vollständigen Informationen.

Die erste Jahreserhebung (Stichtag: 31.12.1986) ergab im Einzelhandel eine starke Abnahme des Unternehmensbestandes um 4,5 % gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985 (Stichtag: 29.3.1985) bei einer Steigerung der Beschäftigten um 2,7 % (siehe Tab. 6).

Dieser Rückgang kann nicht allein durch wirtschaftliche Vorgänge zwischen den beiden Erhebungsstichtagen, also echte Fluktuationen, er-

klärt werden. Welche Ursachen daneben für die Niveaueverschiebung verantwortlich sein dürften, läßt sich mit den nach Umsatzgrößenklassen gegliederten Ergebnissen (Tab. 6) analysieren. Danach ergibt sich, daß die Differenz bei der Anzahl der Unternehmen in der untersten Umsatzgrößenklasse (250 000 DM bis unter 500 000 DM) mit rd. 12 000 Unternehmen höher als bei allen Unternehmen des Darstellungsbereichs zusammen (rd. 8 000 Unternehmen) ist. Welche Ursachen kommen für die Differenz am unteren Rand des Darstellungsbereichs der Stichprobe in Frage?

Unternehmen, die in der HGZ 1985 der untersten Umsatzgrößenklasse zugeordnet waren, sind aufgrund eines Umsatzzuwachses im Geschäftsjahr 1986 in eine höhere Umsatzgrößenklasse aufgerückt. Da in der nächsthöheren Umsatzgrößenklasse per Saldo allerdings auch Rückgänge zu verzeichnen waren, müssen andere Ursachen für die geringere Anzahl der Unternehmen zum 31.12.1986 verantwortlich sein, wenn unterstellt wird, daß die zwischen den Berichtsjahren wegen Umsatzrückgang aus dem Darstellungsbereich ausgefallenen Unternehmen zahlenmäßig unbedeutend sind.

Die Hauptursache dürfte darin zu suchen sein, daß den Abgängen wegen Geschäftsaufgabe, Bereichswechsel bzw. Doppelerfassung in der HGZ kein realitätsgerechter Zuwachs in der Stichprobe gegenübersteht, und zwar weder aus dem Bereich unterhalb der Abschneidegrenze (siehe Punkt 5), noch aus dem Bereich der HGZ-Neu-

gründungen, noch aus dem Bereich der Neugründungen zwischen den Erhebungsstichtagen.

Da der Beitrag der untersten Größenklasse (von 250 000 bis unter 500 000 DM) zu den Ergebnissen für den gesamten Erhebungsbereich bei den Merkmalen Beschäftigte (Anteil von 8,5 % in der HGZ 1985) und Umsatz (Anteil von 4,9 %) bedeutend kleiner ist als bei der Anzahl der Unternehmen (19 %), wirkt sich die Untererfassung im unteren Bereich für diese Merkmale weit weniger stark auf die Gesamtergebnisse aus. So waren nach den Ergebnissen der Jahreserhebung am 31.12.1986 2,1 Mill. Personen in Einzelhandelsunternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 250 000 DM beschäftigt. Das sind 2,7 % mehr als in der HGZ 1985.

Neben den bereits bei der Anzahl der Unternehmen genannten Gründen für die Ergebnisabweichungen wirken sich bei den Beschäftigten, und zwar insbesondere bei den Teilzeitbeschäftigten, in einigen Branchen Saisonschwankungen aus, da die Angaben zu verschiedenen Stichtagen erhoben werden.

Wegen der Umstellung des Berichterstattekreises im Anschluß an die Handels- und Gaststättenzählung 1985 ist ein Ergebnisvergleich der Jahreserhebung 1986 mit der Jahreserhebung 1985, die noch auf der Basis der früheren Stichprobe durchgeführt wurde, nicht sinnvoll. Dennoch sind in Tabelle 7 einige Ergebnisse beider Erhebungen zur Information dargestellt. Danach ergibt sich beispielsweise eine Umsatz-

Tabelle 7: Gegenüberstellung des Umsatzes, der Anzahl der Beschäftigten, der Bruttolohn- und Gehaltssumme, der Investitionen und der Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen im Einzelhandel 1985 und 1986

Nr. der Systematik 1)	wirtschaftsgliederung Einzelhandel (mit) ...	Berichts-jahr 2)	Umsatz		Beschäftigte am 31.12.		Brutto-lohn- und -gehalt-summe	Investitionen		Aufwen-dungen für ge-mietete oder ge-pachtete Sachan-lagen	Roher-trags- quote 3)	Lager-um-schlags-häufig- keit 4)
			ins-gesamt	je Beschäftigten	ins-gesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte		ins-gesamt	je 1 000 DM Umsatz			
431	Nahrungsmitteln, Ge-tränken, Tabakwaren ...	1986	140 881	247	570,3	242,7	10 974	1 374	9,8	2 907	26,2	11,3
		1985	124 334	236	527,9	215,9	10 392	1 218	10,3	2 832	26,8	11,4
		%	x	4,7	x	x	x	x	- 4,9	x	x	x
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren ...	1986	66 258	166	398,3	166,8	8 400	1 164	17,6	1 855	45,4	3,0
		1985	56 769	161	353,1	144,1	7 680	903	15,9	1 874	45,1	2,8
		%	x	3,1	x	x	x	x	10,7	x	x	x
433	Einrichtungsgegen-ständen (oh. elek-trotechn. usw.)	1986	31 462	222	141,9	38,6	3 779	485	15,4	766	42,1	3,3
		1985	26 248	211	124,6	31,8	3 433	384	14,6	790	43,1	3,0
		%	x	5,2	x	x	x	x	5,5	x	x	x
434	elektrotechnischen Erzeugnissen, Musik-instrumenten	1986	16 209	208	78,1	16,5	1 678	215	13,3	177	35,4	3,9
		1985	13 980	184	76,1	13,5	1 640	164	11,7	213	36,5	3,6
		%	x	13,0	x	x	x	x	13,7	x	x	x
435	Papierwaren, Druck-erzeugnissen, Büro-maschinen	1986	9 206	172	53,4	20,0	1 068	107	11,6	137	38,4	4,9
		1985	9 021	173	52,1	18,0	1 090	106	11,8	180	39,7	4,9
		%	x	- 0,6	x	x	x	x	- 1,7	x	x	x
436	pharmazeut., kosmet. und medicin. Er-zeugnissen	1986	32 725	206	159,1	59,1	3 091	408	12,6	498	39,4	5,7
		1985	28 376	204	139,4	49,7	2 831	333	11,7	567	40,8	5,5
		%	x	1,0	x	x	x	x	7,7	x	x	x
437	Kraft- und Schmier-stoffen (Tankst. oh. Agenturtankst.)	1986	7 369	983	7,5	2,1	149	89	12,1	29	16,2	18,6
		1985	3 883	681	5,7	1,6	111	36	9,3	16	21,3	28,8
		%	x	44,3	x	x	x	x	30,1	x	x	x
438	Fahrzeugen, Fahrzeug-teilen und -reifen ...	1986	69 066	315	219,1	20,6	5 963	1 415	20,5	495	29,7	5,9
		1985	55 772	277	201,0	16,4	5 412	1 070	19,2	467	31,3	5,2
		%	x	13,7	x	x	x	x	6,8	x	x	x
439	sonstigen Waren, Waren versch. Art ...	1986	109 620	232	471,8	154,2	12 036	1 579	14,4	1 950	36,5	4,7
		1985	115 307	255	451,6	133,9	11 828	1 392	12,1	2 217	34,5	5,3
		%	x	- 9,0	x	x	x	x	19,0	x	x	x
43	Insgesamt ...	1986	482 797	230	2 099,6	720,6	47 140	6 835	14,2	8 815	34,0	5,5
		1985	433 689	225	1 931,5	624,9	44 418	5 607	12,9	9 157	34,2	5,4
		%	x	2,2	x	x	x	x	10,1	x	x	x

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) 1985: Ergebnisse des vorangegangenen Berichterstattekreises aus der Stichprobe (gezogen aus der Handels- und Gaststättenzählung 1979).

3) $\frac{\text{Umsatz} - \text{Wareneinsatz}}{\text{Umsatz}} \cdot 100$

4) Wareneinsatz je durchschnittlichen Lagerbestand.

steigerung im Einzelhandel insgesamt von rd. 11 %, während nach den Ergebnissen der monatlichen Erhebungen der Einzelhandelsumsatz von 1985 auf 1986 nur um 3 % zugenommen hat. Diese Differenz läßt die Niveaushiftung erkennen, die aus der Änderung des Berichterstattekrreises resultiert.

7 Begriffsbestimmungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer. Dazu gehören auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte.

Bruttolöhne und Bruttogehälter

Bruttolöhne und -gehälter sind die Bezüge der Arbeitnehmer und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung. In die Bruttolöhne und -gehälter sind einbezogen

- sämtliche Zuschläge (z.B. Familienzuschlag) und Zulagen (z.B. für Mehrarbeit, Leistungszulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z.B. Urlaubslohn), Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer,
- die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte, Aushilfskräfte und die an andere Unternehmen gezahlten Beträge für "Leiharbeitnehmer" sowie
- die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten) sowie die Provisionen und Tantiemen.

Nicht einbezogen ist der Arbeitgeberzuschuß zum Krankenversicherungsbeitrag für nichtversicherungspflichtige Angestellte gemäß dem zweiten Krankenversicherungsänderungsgesetz.

Einzelhandel

Einzelhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel, Markt-, Straßen- und Hausierhandel) die Handelsware abgesetzt wird.

Der Absatz der Apotheken an private Haushalte ist Einzelhandel, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder eine Ersatzkasse abgerechnet wird.

Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdielen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe.

Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbsthergestellten Backwaren zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung.

Großhandel

Großhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als an private Haushalte absetzt. Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbstgewonnenem Kies in einer Baustoffgroßhandlung, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung.

Handelsvermittlung

Handelsvermittlung betreibt, wer den An- oder Verkauf von Waren (= bewegliche Sachgüter) in fremdem Namen für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Material- und Warenbestände

Dies sind Vorräte an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen (nicht land- und forstwirtschaftlichen) Be- oder Verarbeitung.

Hierzu rechnen nicht die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z.B. Büro- und Verpackungsmaterial, Brenn- und Kraftstoffe, Reinigungsmittel), ferner auch nicht Bestände an Kommissionsware.

Rohertrag

Umsatz einschließlich Mehrwertsteuer minus Wareneinsatz.

Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit, einschließlich der geringfügig Beschäftigten ("400 DM"-Kräfte).

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufen an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Der Umsatz schließt auch Erlöse aus Kommissions- oder Streckengeschäften, Provisionen und Kostenvergütungen aus der Vermittlung von Waren (nicht den Wert der vermittelten Waren) einschl. Delkredereprovisionen, aber ohne durchlaufende Posten (z.B. im Auftrag der Lieferanten vereinnahmte Zahlungen) sowie Zusatzerlöse ein.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Ver-

mietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).

An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei umsatzsteuerlichen Organschaften sind auch die von der Muttergesellschaft oder den Tochtergesellschaften getätigten Innenumsätze mit anzugeben. Entsprechendes gilt auch für die Unternehmereinheiten.

Wareneingang

Wareneingang ist der gesamte Eingang von Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen (nicht land- und forstwirtschaftlichen) Be- oder Verarbeitung zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge (Umsatz- oder Einfuhrumsatzsteuer). Der Wareneingang setzt sich zusammen aus den Warenbezügen und den Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten. Das sind die von anderen Unternehmen ausgeführten Bearbeitungen an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Be- oder Verarbeitung.

Zum Wareneingang rechnen auch die in Kommissions- und Streckengeschäften umgesetzten Waren sowie die Entgelte für Heimarbeiter.

Nicht zum Wareneingang gehören vom Unternehmen verwendete Betriebsstoffe (z.B. Büro- und Verpackungsmaterial, Brenn- und Kraftstoffe, Reinigungsmittel).

Wareneinsatz

Wareneinsatz zuzüglich Lageranfangsbestand minus Lagerendbestand (alles bewertet zu Einstandspreisen ohne Vorsteuer).

TABELLEN
1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG
1.1 NACH WIRT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE		UMSATZ (DAVON AUS)						
			INSGESAMT	DARUNTER TEILZEIT- BESCHAEFTIGT 2)	INS- GESAMT	EINZELHANDEL		GROSS- HANDEL	HAN- DELS- VER- MITT- LUNG 3)	HERSTEL- LUNG, BE- UND VERAR- BEITUNG, REPA- RATUR	AND. TAE- TIG- KEI- TEN
						ZU- SAM- MEN	DAR. AUS VER- SAND- HANDEL				
EINZELHANDEL MIT (IN) ...			ANZAHL	100	MILL.DM	PROZENT					
431 EINZELHANDEL MIT											
431 11	NAHRUNGSM., GETRAENKEN USW (DH. REFORMW.), OAS	25 582	4 480	1 918	118 937	97,0	0,0	1,7	0,0	0,6	0,6
431 15	REFORMWAREN	745	50	21	675	99,4	2,7	0,3	-	-	0,3
431 1	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN, OAS	26 328	4 529	1 939	119 611	97,1	0,0	1,7	0,0	0,6	0,6
431 41	MILCH, FETTWAREN, EIERN	655	30	14	456	91,7	-	7,7	-	0,2	0,4
431 42	FISCHEN, FISCHERZEUGNISSEN	745	38	15	456	94,7	1,6	3,8	-	0,0	1,4
431 43	WILD, GEFLUEGEL	225	16	11	188	97,4	-	1,5	-	0,1	0,9
431 44	SUESSWAREN	330	46	22	577	94,5	0,2	2,4	0,6	0,3	2,1
431 45	KAFFEE, TEE, KAKAO	196	27	12	437	82,5	0,6	16,2	-	0,6	0,8
431 46	FLEISCH, FLEISCHWAREN	2 784	260	85	3 268	86,3	0,5	4,1	0,0	8,6	1,0
431 47	BROT, KONDITORWAREN	622	53	17	403	83,5	-	1,4	0,0	14,2	0,9
431 48	KARTOFFELN, GEMUESE, OBST	2 367	116	55	1 514	95,3	2,5	4,5	-	-	0,3
431 49	SONST. NAHRUNGSMITTELN	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
431 4	NAHRUNGSMITTELN	8 107	597	235	7 476	89,7	1,0	4,7	0,1	4,6	0,9
431 61	WEIN, SPIRITUOSEN	828	54	21	965	85,9	24,4	11,5	0,1	-	2,5
431 65	BIER, ALKOHOLFR. GETRAENKEN	3 688	185	84	3 897	89,7	2,0	9,1	0,1	0,0	1,1
431 6	GETRAENKEN	4 516	239	104	4 862	88,9	6,3	9,6	0,1	0,0	1,4
431 9	TABAKWAREN	8 691	337	149	8 931	88,6	0,2	10,8	0,3	0,0	0,3
431	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	47 642	5 703	2 427	140 881	95,9	0,3	2,7	0,0	0,7	0,6
432 EINZELHANDEL MIT											
432 1	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, DAS	6 201	904	375	13 594	96,4	10,5	2,5	0,0	0,3	0,8
432 2	METERWARE F. BEKLEIDUNG U. WAESCHE	196	33	16	323	93,6	10,7	5,4	-	1,0	-
432 31	OBERBEKLEIDUNG, DAS	3 134	511	205	9 356	98,4	12,4	1,2	0,0	0,1	0,3
432 33	HERRENOBERBEKLEIDUNG	1 634	192	67	3 769	99,6	0,4	0,1	-	0,2	0,0
432 35	DAMENBERBEKLEIDUNG	6 273	1 029	481	20 441	99,1	0,8	0,7	0,0	0,1	0,1
432 37	BEKLEIDUNG U. -ZUBEHOER F. KINDER U. SAEUGL.	524	35	14	530	99,4	9,3	0,5	-	-	0,1
432 3	OBERBEKLEIDG., KIND.- U. SAEUGL. BEKLEIDG.	11 565	1 767	767	34 096	99,0	4,0	0,8	0,0	0,1	0,2
432 41	PULLOV., HERRENWAESCHE, DAMENBLUSEN USW	615	57	27	727	97,4	2,2	1,8	0,1	-	0,6
432 45	DAMENWAESCHE, MIEDERWAREN	425	28	16	319	98,9	-	0,1	-	0,5	0,4
432 48	KOPFBEDECKUNGEN, SCHIRMEN	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
432 4	WAESCHE U. BEKLEIDGS. ZUBEH. F. HERR. U. DAMEN USW	1 200	92	46	1 131	98,1	1,4	1,2	0,1	0,2	0,5
432 51	KURZWAREN, SCHNEIDEREI- BEDARF	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
432 55	HANDARBEITEN, HANDARBEITSBEDARF	797	72	31	798	99,5	28,2	0,5	-	0,0	-
432 5	KURZWAREN, SCHNEIDEREI- BEDARF, HANDARBEITEN	856	82	34	894	99,4	25,7	0,5	-	0,0	0,1
432 6	KUERSCHNERWAREN	544	43	12	699	90,5	0,4	4,9	0,4	4,1	0,2
432 71	GARDINEN, DEKORATIONSSTOFF	1 104	76	28	767	96,0	-	2,3	-	1,5	0,1

*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.-2)AUS DER MONATSERHEBUNG.-
3)PROVISIONEN UND KOSTENVERGUETUNGEN FUER VERMITTELTE WARENUMSAETZE.-4)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

TEIL
 SOWIE BRUTTOLOHN- UND GELTSSUMME IM EINZELHANDEL 1986
 SCHAFTSZWEIGEN *)

WAREN- EINGANG 4)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GELTSSUMME		WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)
	JAHRES-			INSGESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT	INSGESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG		
	ANFANG	ENDE							
MILL. DM				PROZENT	MILL. DM	PROZENT	EINZELHANDEL MIT (IN) ...		

NHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN

88 902	7 719	7 942	88 679	30 258	25,4	9 225	30,5	NHRUNGSM., GETRAENKEN USW (OH. REFORMW.), OAS	431 11
422	60	62	420	255	37,8	82	32,0	REFORMWAREN	431 15
89 323	7 779	8 004	89 099	30 513	25,5	9 306	30,5	NHRUNGSMITTELN, GETRAEN- KEN, TABAKWAREN, OAS	431 1
332	12	10	333	122	26,9	29	23,3	MILCH, FETTWAREN, EIERN	431 41
268	9	9	269	188	41,1	44	23,4	FISCHEN, FISCHERZEUGNIS- SEN	431 42
123	5	5	123	65	34,6	17	26,0	WILD, GEFLUEGEL	431 43
321	39	39	321	257	44,5	91	35,6	SUESSWAREN	431 44
270	47	47	270	167	38,3	57	33,9	KAFFEE, TEE, KAKAO	431 45
1 988	81	82	1 987	1 281	39,2	420	32,8	FLEISCH, FLEISCHWAREN	431 46
214	13	13	214	188	46,7	70	37,1	BROT, KONDIKTORWAREN	431 47
1 027	34	32	1 029	485	32,0	127	26,2	KARTOFFELN, GEMUESE, OBST	431 48
/	/	/	/	/	/	/	/	SONST. NHRUNGSMITTELN	431 49
4 664	249	248	4 666	2 811	37,6	870	30,9	NHRUNGSMITTELN	431 4
588	191	184	595	370	38,3	114	30,9	WEIN, SPIRITUOSEN	431 61
2 730	236	245	2 721	1 176	30,2	258	21,9	BIER, ALKOHOLFR. GETRAENKEN	431 65
3 319	426	429	3 317	1 545	31,8	372	24,1	GETRAENKEN	431 6
6 849	650	645	6 853	2 078	23,3	426	20,5	TABAKWAREN	431 9
104 156	9 104	9 326	103 934	36 947	26,2	10 974	29,7	NHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	431

TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN

7 505	2 501	2 576	7 430	6 164	45,3	1 831	29,7	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, DAS	432 1
174	66	64	177	146	45,3	59	40,5	METERWARE F. BEKLEIDUNG U. WAESCHE	432 2
5 124	1 438	1 447	5 116	4 241	45,3	1 142	26,9	OBERBEKLEIDUNG, OAS	432 31
2 019	727	719	2 027	1 741	46,2	474	27,2	HERRENBERBEKLEIDUNG	432 33
11 549	2 779	2 861	11 467	8 974	43,9	2 280	25,4	DAMENBERBEKLEIDUNG	432 35
300	97	97	300	230	43,4	61	26,7	BEKLEIDUNG U. -ZUBEHOER F. KINDER U. SAEUGL.	432 37
18 993	5 042	5 125	18 910	15 186	44,5	3 957	26,1	OBERBEKLEIDG., KIND.- U. SAEUGL. BEKLEIDG.	432 3
377	133	132	377	350	48,1	102	29,2	PULLOV., HERRENWAESCHE, DAMENBLUSEN USW	432 41
157	77	78	157	162	50,8	46	28,5	DAMENWAESCHE, MIEDERWAREN	432 45
/	/	/	/	/	/	/	/	KOPFBEDECKUNGEN, SCHIRMEN	432 48
576	226	227	575	556	49,2	158	28,5	WAESCHE U. BEKLEIDGS. ZUBEH. F. HERR. U. DAMEN USW	432 4
/	/	/	/	/	/	/	/	KURZWAREN, SCHNEIDEREI- BEDARF	432 51
385	200	194	382	407	50,9	121	29,8	HANDARBEITEN, HANDARBEITSBEDARF	432 55
441	222	219	445	449	50,3	140	31,1	KURZWAREN, SCHNEIDEREI- BEDARF, HANDARBEITEN	432 5
353	333	329	358	342	48,9	99	29,0	KUERSCHNERWAREN	432 6
372	133	135	370	396	51,7	138	34,8	GARDINEN, DEKORATIONSSTOFF	432 71

1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG
1.1 NACH WIRT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE		UMSATZ (DAVON AUS)						
			INSGESAMT	DARUNTER TEILZEIT- BESCHAEFTIGT 2)	INS- GESAMT	EINZELHANDEL		GROSS- HANDEL	HAN- DELS- VER- MITT- LUNG 3)	HERSTEL- LUNG, BE- UND VERAR- BEITUNG, REPA- RATUR	AND. TAE- TIG- KEIT- TEN
						ZU- SAM- MEN	DAR. AUS VER- SAND- HANDEL				
EINZELHANDEL MIT (IN) ...		ANZAHL	100		MILL.DM	PROZENT					
432 72	TEPPICHEN	796	57	17	1 130	95,2	2,1	3,5	0,0	1,2	0,2
432 73	BODENBELAEGEN (OH. TEPPICHE)	903	96	19	1 839	92,0	-	6,6	0,1	1,2	0,1
432 74	BETTWAREN	520	58	25	731	97,2	0,2	1,3	0,2	1,2	0,0
432 77	HAUS- U. TISCHWAESCHE	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
432 7	HEIM- U. HAUSTEXTIL., BODENBELAEGEN, BETTWAREN	3 545	304	94	4 686	94,5	1,2	4,1	0,1	1,2	0,1
432 81	SCHUHEN	5 139	665	285	9 632	97,0	2,9	2,5	0,0	0,5	0,0
432 85	LEDER- U. TAESCHNERWAREN (OH. SCHUHE)	988	93	39	1 203	98,7	-	0,7	-	0,6	-
432 8	SCHUHEN, LEDERWAREN	6 127	758	324	10 835	97,2	2,6	2,3	0,0	0,5	0,0
432	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	30 233	3 983	1 668	66 258	97,7	5,2	1,7	0,0	0,3	0,3
433 EINZELHANDEL MIT											
433 11	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, OAS	713	82	23	1 501	89,2	4,9	10,4	0,0	0,2	0,2
433 13	KLEINEISENW., WERKZEUGEN, BAUARTIKELN U. AE.	1 680	169	38	4 202	92,4	0,6	6,8	0,1	0,6	0,2
433 15	HAUSRAT A. METALL U. KUNSTSTOFF, ANG	1 316	107	32	1 641	90,9	4,4	5,9	0,0	2,7	0,4
433 17	SCHNEIDWAREN, BESTECKEN U. AE.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
433 1	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, ANG	3 803	363	95	7 402	91,5	2,3	7,3	0,0	1,0	0,2
433 3	FEINKERAMIK U. GLASWAREN F.D. HAUSHALT	961	101	36	1 403	94,5	4,9	4,8	-	0,6	0,2
433 4	MOEBELN (OH. BUEROMOEBEL)	5 690	785	190	20 170	97,6	0,5	1,2	0,0	0,6	0,5
433 51	ANTIQUITAETEN, ANTIKEN TEPPICHEN, MUENZEN	524	21	7	367	85,3	8,7	11,2	1,1	2,4	-
433 54	KUNSTGEGENSTAENDEN, BIL- DERN (OH. ANTIQUITAET.)	476	24	8	478	91,9	5,0	7,2	-	0,3	0,6
433 57	KUNSTGEWERBL. ERZEUGNISSEN	231	26	11	215	97,3	0,4	0,9	-	1,8	-
433 5	ANTIQUITAET., KUNST- GEGENSTAENDEN U. AE.	1 231	71	26	1 060	90,7	5,2	7,3	0,4	1,3	0,3
433 6	GALANTERIEWAREN, GESCHENKARTIKELN	637	50	26	529	94,8	10,5	4,1	0,3	0,2	0,6
433 7	TAPETEN	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
433 8	INSTALL. BEDARF F. GAS, WASSER U. HEIZUNG	369	27	6	495	86,4	7,4	9,9	0,5	3,0	0,3
433 9	HOLZW., ANG, KORB- U. FLECHTW., KINDERWAGEN	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
433	EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	13 098	1 419	386	31 462	95,5	1,5	3,3	0,1	0,8	0,4
434 EINZELHANDEL MIT											
434 11	ELEKTROTECHN. ERZEUGNISSEN, ANG	1 374	120	25	2 133	85,9	14,5	9,3	0,0	4,6	0,3
434 15	OFEN, KUEHLSCHRAENKEN, WASCHMASCHINEN	902	76	16	1 572	90,2	0,1	6,8	0,1	2,5	0,4
434 1	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., ANG, USW	2 276	196	41	3 705	87,7	8,2	8,2	0,0	3,7	0,3
434 2	LEUCHTEN	269	20	9	261	93,3	3,2	2,0	-	3,8	0,9
434 4	RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAETEN	6 263	494	94	10 835	94,3	0,8	2,0	0,0	3,4	0,2

*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2)AUS DER MONATSERHEBUNG. -3)PROVISIONEN UND KOSTENVERGUETUNGEN FUER VERMITTELTE WARENUMSAETZE. -4)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNDARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM EINZELHANDEL 1986
SCHAFTSZWEIGEN *)

WAREN- EINGANG 4)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	NUMMER DER SYSTEM- MATIK 1)
	JAHRES-			INSGESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT	INSGESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG		
	ANFANG	ENDE							
								EINZELHANDEL MIT (IN) ...	
590	471	487	574	555	49,2	143	25,7	TEPPICHEN	432 72
968	321	329	960	879	47,8	250	28,5	BODENBELAEGEN (OH. TEPPICHE)	432 73
346	118	119	346	386	52,8	115	29,7	BETTWAREN	432 74
/	/	/	/	/	/	/	/	HAUS- U. TISCHWAESCHE	432 77
2 386	1 084	1 109	2 361	2 325	49,6	678	29,2	HEIM- U. HAUSTEXTIL., BODENBELAEGEN, BETTWAREN	432 7
5 350	2 293	2 348	5 295	4 338	45,0	1 294	29,8	SCHUHEN	432 81
614	307	313	608	594	49,4	184	30,9	LEDER- U. TAESCHNERWAREN (OH. SCHUHE)	432 85
5 963	2 600	2 660	5 903	4 932	45,5	1 478	30,0	SCHUHEN, LEDERWAREN	432 8
36 391	12 075	12 308	36 158	30 100	45,4	8 400	27,9	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	432
EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)									
908	323	329	902	600	39,9	189	31,5	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, OAS	433 11
2 627	590	667	2 550	1 651	39,3	419	25,4	KLEINEISENW., WERKZEUGEN, BAUARTIKELN U. AE.	433 13
951	327	333	945	696	42,4	202	29,0	HAUSRAT A. METALL U. KUNSTSTOFF, ANG	433 15
/	/	/	/	/	/	/	/	SCHNEIDWAREN, BESTECKEN U. AE.	433 17
4 516	1 253	1 341	4 428	2 974	40,2	817	27,5	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, ANG	433 1
752	367	366	753	650	46,3	201	30,9	FEINKERAMIK U. GLASWAREN F.D. HAUSHALT	433 3
11 830	3 173	3 332	11 671	8 500	42,1	2 473	29,1	MUEBELN (OH. BUEROMUEBEL)	433 4
207	128	145	189	177	48,4	32	17,8	ANTIQUITAETEN, ANTIKEN TEPPICHEN, MUENZEN	433 51
269	165	177	257	221	46,3	39	17,5	KUNSTGEGENSTAENDEN, BIL- DERN (OH. ANTIQUITAET.)	433 54
112	53	61	104	111	51,5	37	33,7	KUNSTGEWERBL. ERZEUGNISSEN	433 57
588	346	383	551	510	48,1	108	21,1	ANTIQUITAET., KUNST- GEGENSTAENDEN U. AE.	433 5
288	124	118	295	234	44,3	68	28,9	GALANTERIEWAREN, GESCHENKARTIKELN	433 6
/	/	/	/	/	/	/	/	TAPETEN	433 7
301	62	60	303	192	38,8	62	32,3	INSTALL. BEDARF F. GAS, WASSER U. HEIZUNG	433 8
/	/	/	/	/	/	/	/	HOLZW., ANG, KORB- U. FLECHTW., KINDERWAGEN	433 9
18 509	5 395	5 673	18 231	13 232	42,1	3 779	28,6	EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	433
ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW									
1 264	280	288	1 256	877	41,1	282	32,1	ELEKTROTECHN. ERZEUGNISSEN, ANG	434 11
996	220	224	991	580	36,9	183	31,5	OEFEN, KUEHLSCHRAENKEN, WASCHMASCHINEN	434 15
2 259	500	512	2 248	1 457	39,3	464	31,9	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., ANG, USW	434 1
122	49	51	119	142	54,3	46	32,8	LEUCHTEN	434 2
7 363	1 743	1 835	7 272	3 563	32,9	1 029	28,9	RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAETEN	434 4

1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG
1.1 NACH WIRT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE		UMSATZ (DAVON AUS)						
			INSGESAMT	DARUNTER TEILZEIT- BESCHAEFTIGT 2)	INS- GESAMT	EINZELHANDEL		GROSS- HANDEL	HAN- DELS- VER- MITT- LUNG 3)	HERSTEL- LUNG, BE- UND VERAR- BEITUNG, REPA- RATUR	AND. TAE- TIG- KEIT- TEN
						ZU- SAM- MEN	DAR. AUS VER- SAND- HANDEL				
EINZELHANDEL MIT (IN) ...			ANZAHL	100	MILL. DM	PROZENT					
434 5	MUSIKINSTRUMENTEN, MUSIKALIEN	817	51	14	1 116	92,6	2,0	3,9	0,3	2,5	0,7
434 7	NAEH- U. STRICKMASCHINEN	213	20	8	292	78,4	-	18,7	0,0	2,8	0,0
434	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	9 838	781	165	16 209	92,4	2,5	3,9	0,0	3,4	0,3
435 EINZELHANDEL MIT											
435 11	SCHREIB- U. PAPIERWAREN, SCHUL- U. BUERDART.	2 425	144	60	1 900	93,6	3,9	4,8	0,2	0,8	0,6
435 15	SAMMLERBRIEFMARKEN	204	15	5	380	92,5	82,4	7,2	0,3	-	0,0
435 1	SCHREIB- U. PAPIERW., SCHUL- U. BUERDART. USW	2 629	159	65	2 280	93,4	16,9	5,2	0,2	0,7	0,5
435 41	BUECHERN, FACH- ZEITSCHRIFTEN	2 477	264	96	4 617	94,0	21,1	5,5	0,1	0,0	0,4
435 45	UNTERHALTUNGSZEIT- SCHRIFTEN, ZEITUNGEN	909	65	31	1 232	95,3	30,0	3,5	0,4	0,0	0,9
435 4	BUECHERN, ZEITSCHRIFTEN, ZEITUNGEN	3 385	330	126	5 850	94,2	23,0	5,1	0,2	0,0	0,5
435 6	BUEROMASCHINEN U. -MOEBELN, DRG. MITTELN	424	46	9	1 077	91,8	4,8	4,6	0,0	2,3	1,3
435	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.	6 438	534	200	9 206	93,7	19,4	5,0	0,2	0,5	0,6
436 EINZELHANDEL MIT											
436 1	APOTHEKEN	16 545	1 137	446	24 747	98,3	0,3	1,6	-	0,1	0,0
436 4	MEDIZIN. U. ORTHOPAED. ARTIKELN	418	43	10	662	90,4	10,2	2,7	-	6,5	0,3
436 5	KOSMET. ERZEUGN., KOERPERPFLEGEMITTELN	1 192	115	30	1 998	96,9	7,4	2,5	-	0,0	0,6
436 61	DROGERIEN U. AE.	1 848	262	96	4 785	98,6	0,0	0,8	0,1	0,3	0,1
436 65	FEINSEIFEN, REINIGUNGS- MITTELN, BUERSTENW.	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
436 6	DROGERIEARTIKELN, REINIGUNGSMITTELN	1 955	266	98	4 859	98,5	0,1	0,9	0,1	0,3	0,1
436 8	LACKEN, FARBEN	563	31	7	459	83,8	1,8	15,5	-	0,6	0,1
436	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	20 672	1 591	591	32 725	97,9	0,9	1,8	0,0	0,3	0,1
437 EINZELHANDEL MIT											
437 5	TANKSTELLEN (ABSATZ IN EIGENEM NAMEN)	1 407	75	21	7 369	78,5	0,7	20,7	0,1	0,6	0,1
437	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	1 407	75	21	7 369	78,5	0,7	20,7	0,1	0,6	0,1
438 EINZELHANDEL MIT											
438 11	KRAFTWAGEN	10 936	1 907	149	62 938	79,7	0,2	9,8	0,8	9,3	0,4
438 15	KRAFTWAGENTEILEN U. -REIFEN	2 287	181	33	4 173	84,4	1,3	10,6	0,6	4,2	0,3
438 1	KRAFTWAGEN, KRAFTWAGEN- TEILEN U. -REIFEN	13 223	2 088	182	67 111	80,0	0,2	9,8	0,8	9,0	0,4
438 5	ZWEIRAEDERN, ZWEIRAD- TEILEN U. -REIFEN	2 068	103	25	1 955	90,9	2,4	3,2	0,0	5,7	0,1
438	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	15 291	2 191	206	69 066	80,3	0,3	9,6	0,8	8,9	0,4
439 EINZELHANDEL MIT											
439 1	BLUMEN, PFLANZEN	3 658	277	81	2 790	93,6	1,6	4,6	0,0	0,1	1,7

*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.-2)AUS DER MONATSERHEBUNG.-
3)PROVISIONEN UND KOSTENVERGUELTUNGEN FUER VERMITTELTE WARENUMSAETZE.-4)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNBARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM EINZELHANDEL 1986
SCHAFTSZWEIGEN *)

WAREN- EINGANG 4)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	NUMMER DER SYSTEM- MATIK 1)
	JAHRES-			INSGESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT	INSGESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG		
	ANFANG	ENDE							
MILL. DM				PROZENT	MILL. DM	PROZENT	EINZELHANDEL MIT (IN) ...		
702	273	287	688	429	38,4	98	22,9	MUSIKINSTRUMENTEN, MUSIKALIEN	434 5
149	55	52	151	141	48,1	41	28,9	NAEH- U. STRICKMASCHINEN	434 7
10 595	2 620	2 737	10 478	5 731	35,4	1 678	29,3	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	434
PAPIERW., DRUCKERZEUGNISSEN, BUEROMASCH.									
1 191	300	306	1 185	714	37,6	216	30,3	SCHREIB- U. PAPIERWAREN, SCHUL- U. BUERDART.	435 11
210	75	77	208	172	45,3	34	19,8	SAMMLERBRIEFMARKEN	435 15
1 401	376	383	1 393	886	38,9	251	28,3	SCHREIB- U. PAPIERW., SCHUL- U. BUERDART. USW	435 1
2 881	580	597	2 864	1 753	38,0	553	31,5	BUECHERN, FACH- ZEITSCHRIFTEN	435 41
746	68	68	746	487	39,5	125	25,6	UNTERHALTUNGSZEIT- SCHRIFTEN, ZEITUNGEN	435 45
3 627	649	666	3 610	2 240	38,3	677	30,2	BUECHERN, ZEITSCHRIFTEN, ZEITUNGEN	435 4
676	110	117	668	408	37,9	140	34,4	BUEROMASCHINEN U. -MOEBELN, ORG. MITTELN	435 6
5 704	1 134	1 166	5 672	3 534	38,4	1 068	30,2	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.	435
PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW									
14 865	2 205	2 254	14 817	9 930	40,1	2 211	22,3	APOTHEKEN	436 1
333	79	82	330	333	50,2	114	34,3	MEDIZIN. U. ORTHOPAED. ARTIKELN	436 4
1 149	303	358	1 094	904	45,2	221	24,4	KOSMET. ERZEUGN., KOERPERPFLEGEMITTELN	436 5
3 303	737	777	3 264	1 521	31,8	476	31,3	DROGERIEN U. AE.	436 61
/	/	/	/	/	/	/	/	FEINSEIFEN, REINIGUNGS- MITTELN, BUERSTENW.	436 65
3 352	749	791	3 311	1 548	31,9	482	31,1	DROGERIEARTIKELN, REINIGUNGSMITTELN	436 6
266	99	95	271	188	41,0	63	33,4	LACKEN, FARBEN	436 8
19 966	3 436	3 579	19 822	12 903	39,4	3 091	24,0	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	436
KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)									
6 024	408	255	6 177	1 192	16,2	149	12,5	TANKSTELLEN (ABSATZ IN EIGENEM NAMEN)	437 5
6 024	408	255	6 177	1 192	16,2	149	12,5	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	437
FAHRZEUGEN, FAHRZEUGTEILEN U. -REIFEN									
44 688	7 158	7 289	44 554	18 383	29,2	5 319	28,9	KRAFTWAGEN	438 11
2 758	571	586	2 742	1 431	34,3	455	31,8	KRAFTWAGENTEILEN U. -REIFEN	438 15
47 445	7 728	7 876	47 296	19 814	29,5	5 774	29,1	KRAFTWAGEN, KRAFTWAGEN- TEILEN U. -REIFEN	438 1
1 274	438	435	1 278	678	34,7	189	27,9	ZWEIRAEDErn, ZWEIRAD- TEILEN U. -REIFEN	438 5
48 719	8 166	8 310	48 574	20 492	29,7	5 963	29,1	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	438
SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART									
1 548	158	169	1 537	1 253	44,9	392	31,3	BLUMEN, PFLANZEN	439 1

1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG
1.1 NACH WIRT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE		UMSATZ (DAVON AUS)						
			INSGESAMT	DARUNTER TEILZEIT- BESCHAEFTIGT 2)	INS- GESAMT	EINZELHANDEL		GROSS- HANDEL	HAN- DELS- VER- MITT- LUNG 3)	HERSTEL- LUNG, BE- UND VERAR- BEITUNG, REPA- RATUR	AND. TAE- TIG- KEI- TEN
						ZU- SAM- MEN	DAR. AUS VER- SAND- HANDEL				
	EINZELHANDEL MIT (IN) ...	ANZAHL	100		MILL. DM			PROZENT			
439 2	ZOOLOG. BEDARF, LEBENDEN TIEREN, SAEMEREIEN	1 099	59	21	1 017	90,4	8,2	9,2	0,1	0,1	0,2
439 3	WAFFEN, MUNITION, JAGDGERAETEN	298	13	6	257	94,0	16,2	4,0	-	2,0	-
439 41	FOTO- U. KINOGERAET., FOTOTECHN. U. -CHEM.MAT.	1 597	155	35	3 369	87,5	1,5	10,9	0,0	1,2	0,4
439 45	SONST. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGNISSEN	918	67	12	853	92,3	0,9	2,4	-	5,3	-
439 4	FEINMECH., FOTO- U. OPTISCHEN ERZEUGNISSEN	2 515	222	47	4 222	88,5	1,4	9,2	0,0	2,1	0,3
439 5	UHREN, EDELMETALLWAREN, SCHMUCK	4 367	286	86	4 218	95,3	0,9	0,8	0,0	3,9	0,1
439 61	SPIELWAREN	1 174	105	40	1 351	98,9	3,2	1,0	-	0,1	0,1
439 65	SPORT- U. CAMPINGARTIKELN (OH. CAMPINGMOEBEL)	2 160	182	64	3 140	94,7	7,4	3,6	0,1	0,6	1,1
439 6	SPIELWAREN, SPORTARTIKELN	3 335	288	104	4 491	96,0	6,1	2,8	0,1	0,4	0,8
439 7	BRENNSTOFFEN	3 382	177	53	12 643	84,8	0,3	14,7	0,1	0,2	0,4
439 81	WAREN VERSCH. ART (OH. NAHRUNGSMITTEL)	1 643	709	177	15 686	93,5	35,3	5,1	0,0	0,2	1,1
439 82	WAREN VERSCH. ART, HAUPT- NICHT- NAHRUNGSM.	594	1 740	650	33 506	97,8	13,9	0,5	-	0,1	1,6
439 83	WAREN VERSCH. ART, HAUPT- NAHRUNGSMITTEL	895	788	280	26 430	96,8	0,1	2,1	0,0	0,4	0,6
439 8	WAREN VERSCH. ART	3 132	3 237	1 108	75 622	96,6	13,4	2,0	0,0	0,2	1,2
439 91	SONST. WAREN, ANG (OH. GEBRAUCHTWAREN, ANG)	1 801	158	34	4 346	78,8	4,0	19,4	0,0	1,5	0,3
439 95	GEBRAUCHTWAREN, ANG	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
439 9	SONST. WAREN, ANG	1 825	159	35	4 360	78,8	4,0	19,3	0,0	1,5	0,3
439	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	23 611	4 718	1 542	109 620	94,0	10,1	4,6	0,0	0,5	1,0
43	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)	168 230	20 996	7 206	482 797	93,1	3,8	4,3	0,1	1,8	0,5

*1)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.-2)AUS DER MONATSERHEBUNG.-
3)PROVISIONEN UND KOSTENVERGUETUNGEN FUER VERMITTELTE WARENUMSAETZE.-4)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM EINZELHANDEL 1986
SCHAFTSZWEIGEN *)

WAREN- EINGANG 4)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	NUMMER DER SYSTEM- MATIK 1)
	JAHRES-			INSGESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT	INSGESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG		
	ANFANG	ENDE							
MILL. DM				PROZENT	MILL. DM	PROZENT			
656	112	115	653	364	35,8	99	27,2	ZOOLOG. BEDARF, LEBENDEN TIEREN, SAEMEREIEN	439 2
169	69	67	170	87	33,8	20	23,5	WAFFEN, MUNITION, JAGDGERAETEN	439 3
1 936	396	419	1 913	1 456	43,2	358	24,6	FOTO- U. KINOGERAET., FOTOTECHN. U. -CHEM.MAT.	439 41
331	131	130	332	522	61,1	178	34,2	SONST. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGNISSEN	439 45
2 267	527	549	2 245	1 978	46,8	537	27,1	FEINMECH., FOTO- U. OPTISCHEN ERZEUGNISSEN	439 4
2 180	2 002	2 042	2 140	2 079	49,3	569	27,4	UHREN, EDELMETALLWAREN, SCHMUCK	439 5
860	353	411	802	549	40,6	175	31,9	SPIELWAREN	439 61
1 910	875	897	1 889	1 251	39,8	346	27,7	SPORT- U. CAMPINGARTIKELN (OH. CAMPINGMOEBEL)	439 65
2 771	1 229	1 308	2 691	1 800	40,1	521	29,0	SPIELWAREN, SPORTARTIKELN	439 6
10 009	271	247	10 033	2 610	20,6	405	15,5	BRENNSTOFFEN	439 7
8 811	2 009	2 149	8 671	7 015	44,7	1 925	27,4	WAREN VERSCH. ART (OH. NAHRUNGSMITTEL)	439 81
18 997	5 658	5 518	19 137	14 369	42,9	5 270	36,7	WAREN VERSCH. ART, HAUPT- NICH- NAHRUNGSM.	439 82
19 526	2 012	2 081	19 457	6 973	26,4	1 883	27,0	WAREN VERSCH. ART, HAUPT- NAHRUNGSMITTEL	439 83
47 334	9 679	9 748	47 265	28 357	37,5	9 077	32,0	WAREN VERSCH. ART	439 8
2 823	553	555	2 821	1 525	35,1	413	27,1	SONST. WAREN, ANG (OH. GEBRAUCHTWAREN, ANG)	439 91
/	/	/	/	/	/	/	/	GEBRAUCHTWAREN, ANG	439 95
2 830	556	558	2 829	1 531	35,1	415	27,1	SONST. WAREN, ANG	439 9
69 763	14 603	14 803	69 562	40 058	36,5	12 036	30,0	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	439
319 826	56 941	58 156	318 608	164 189	34,0	47 140	28,7	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)	43

1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG
1.2 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - UMSATZ VON... BIS UNTER... DM	BESCHAEFTIGTE			UMSATZ (DAVON AUS)							
		UNTER- NEHMEN	INGESAMT	DARUNTER TEILZEIT- BESCHAEFTIGT 2)	INS- GESAMT	EINZELHANDEL		GROSS- HANDEL	HAN- DELS- VER- MITT- LUNG 3)	HERSTEL- LUNG, BE- UND VERAR- BEITUNG, REPA- RATUR	AND. TAE- TIG- KEI- TEN	
						ZU- SAM- MEN	DAR. AUS VER- SAND- HANDEL					
		AM 31.12.1986										
EINZELHANDEL MIT (IN) ...		ANZAHL	100		MILL. DM	PROZENT						
431	Nahrungsmitteln, Getraenken, Tabakwaren											
	250 000 - 500 000	20 187	573	249	7 284	98,1	0,1	0,6	0,1	0,8	0,4	
	500 000 - 1 MILL.	15 640	713	332	10 787	96,3	0,4	1,2	0,2	1,9	0,4	
	1 MILL. - 5 MILL.	9 643	935	395	17 550	94,9	0,4	3,3	0,1	1,1	0,6	
	5 MILL. UND MEHR	1 443	3 439	1 430	104 791	95,8	0,3	3,0	0,0	0,5	0,7	
	NEUGRUENDUNGEN	729	43	22	469	98,4	-	1,0	-	0,0	0,5	
	ZUSAMMEN	47 642	5 703	2 427	140 881	95,9	0,3	2,7	0,0	0,7	0,6	
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren											
	250 000 - 500 000	10 666	401	181	3 960	98,9	0,5	0,3	0,0	0,8	0,1	
	500 000 - 1 MILL.	9 094	527	247	6 443	98,7	0,2	0,6	0,0	0,7	0,0	
	1 MILL. - 5 MILL.	8 498	1 049	426	16 537	98,1	0,8	1,4	0,0	0,4	0,1	
	5 MILL. UND MEHR	1 417	1 977	803	39 068	97,3	0,8	2,1	0,0	0,2	0,4	
	NEUGRUENDUNGEN	558	29	11	250	96,2	-	3,8	-	-	-	
	ZUSAMMEN	30 233	3 983	1 668	66 258	97,7	5,2	1,7	0,0	0,3	0,3	
433	Einr. Gegenstaenden (Oh. Elektrotechn. usw.)											
	250 000 - 500 000	3 768	126	52	1 390	97,6	0,9	1,4	0,1	0,9	0,1	
	500 000 - 1 MILL.	3 729	187	68	2 648	94,7	0,9	3,4	0,2	1,4	0,3	
	1 MILL. - 5 MILL.	4 315	459	133	8 967	93,7	1,3	4,4	0,1	1,4	0,3	
	5 MILL. UND MEHR	915	622	126	18 162	96,2	1,8	2,9	0,0	0,4	0,5	
	NEUGRUENDUNGEN	371	25	7	296	99,7	-	0,3	-	-	-	
	ZUSAMMEN	13 098	1 419	386	31 462	95,5	1,5	3,3	0,1	0,8	0,4	
434	Elektrotechn. Erzeugn., Musikinstrum. usw.											
	250 000 - 500 000	3 059	100	30	1 168	93,8	0,9	0,7	0,2	4,9	0,4	
	500 000 - 1 MILL.	3 102	162	42	2 181	92,6	0,2	0,9	0,1	6,0	0,4	
	1 MILL. - 5 MILL.	2 968	294	64	5 696	92,0	0,8	3,2	0,0	4,3	0,4	
	5 MILL. UND MEHR	414	215	26	7 044	92,3	4,9	5,9	0,0	1,6	0,2	
	NEUGRUENDUNGEN	296	11	3	120	97,3	-	2,7	-	-	-	
	ZUSAMMEN	9 838	781	165	16 209	92,4	2,5	3,9	0,0	3,4	0,3	
435	Papierw., Druckerzeug- nissen, Bueromasch.											
	250 000 - 500 000	2 526	83	39	942	97,4	4,6	1,4	0,4	0,4	0,3	
	500 000 - 1 MILL.	2 054	109	48	1 402	96,8	6,7	2,1	0,1	0,5	0,5	
	1 MILL. - 5 MILL.	1 530	178	59	2 880	92,7	8,6	5,8	0,3	0,5	0,6	
	5 MILL. UND MEHR	227	161	52	3 956	92,5	35,9	6,4	0,0	0,4	0,6	
	NEUGRUENDUNGEN	100	2	1	27	99,6	1,3	0,4	-	0,1	-	
	ZUSAMMEN	6 438	534	200	9 206	93,7	18,4	5,0	0,2	0,5	0,6	
436	Pharmazeut., Kosmet. u. Medizin. Erzeugn. usw.											
	250 000 - 500 000	2 169	76	25	813	98,6	1,2	1,0	0,0	0,2	0,2	
	500 000 - 1 MILL.	4 973	254	104	3 826	98,7	0,3	0,7	0,1	0,4	0,2	
	1 MILL. - 5 MILL.	13 008	1 010	377	22 437	97,9	0,4	1,8	0,0	0,3	0,0	
	5 MILL. UND MEHR	171	232	77	5 435	97,0	3,3	2,6	-	0,3	0,1	
	NEUGRUENDUNGEN	352	19	8	214	99,9	0,3	0,0	-	0,0	-	
	ZUSAMMEN	20 672	1 591	591	32 725	97,9	0,9	1,8	0,0	0,3	0,1	
437	Kraft- u. Schmierstoffen (Tankst. Oh. Agenturt.)											
	250 000 - 500 000	207	6	2	77	98,1	-	0,7	0,1	1,1	0,1	
	500 000 - 1 MILL.	386	14	5	296	95,6	-	0,2	0,1	3,7	0,4	
	1 MILL. - 5 MILL.	664	36	10	1 302	95,3	0,0	1,8	0,5	2,2	0,2	
	5 MILL. UND MEHR	128	19	4	5 683	73,4	1,0	26,3	0,1	0,1	0,1	
	NEUGRUENDUNGEN	22	1	1	11	99,0	-	-	0,4	0,6	-	
	ZUSAMMEN	1 407	75	21	7 369	78,5	0,7	20,7	0,1	0,6	0,1	
438	Fahrzeugen, Fahrzeug- teilen u. -reifen											
	250 000 - 500 000	2 055	58	16	756	92,8	0,8	3,0	0,3	3,8	0,2	
	500 000 - 1 MILL.	2 683	105	23	1 942	90,1	2,1	3,3	0,8	5,6	0,2	
	1 MILL. - 5 MILL.	6 996	638	89	16 857	86,2	0,3	4,2	0,7	8,8	0,2	
	5 MILL. UND MEHR	3 391	1 383	77	49 337	77,7	0,2	11,9	0,9	9,2	0,4	
	NEUGRUENDUNGEN	166	7	1	174	94,4	-	4,0	0,0	1,6	-	
	ZUSAMMEN	15 291	2 191	206	69 066	80,3	0,3	9,6	0,8	8,9	0,4	
439	Sonst. Waren, Waren versch. Art											
	250 000 - 500 000	8 071	295	108	2 948	96,2	0,7	1,2	0,1	1,6	1,0	
	500 000 - 1 MILL.	7 248	383	125	5 019	95,6	1,0	2,1	0,0	1,7	0,5	
	1 MILL. - 5 MILL.	6 391	501	187	12 798	92,3	1,7	6,0	0,1	1,3	0,3	
	5 MILL. UND MEHR	1 477	3 377	1 102	87 814	94,1	12,3	4,5	0,0	0,3	1,1	
	NEUGRUENDUNGEN	423	62	21	1 042	85,0	-	13,3	0,0	0,4	1,3	
	ZUSAMMEN	23 611	4 718	1 542	109 620	94,0	10,1	4,6	0,0	0,5	1,0	

*) NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2) AUS DER MONATSERHEBUNG. -3) PROVISIONEN UND KOSTENVERGUETUNGEN FUER VERMITTELTE WARENUMSAETZE. -4) EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM EINZELHANDEL 1986
UND UMSATZGROSSENKLASSEN *)

WAREN- EINGANG 4)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - UMSATZ VON... BIS UNTER...DM EINZELHANDEL MIT (IN) ...	NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)
	JAHRES-			INSGESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT	INSGESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG		
	ANFANG	ENDE							
MILL. DM			PROZENT		MILL. DM		PROZENT		
								NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	431
5 282	519	514	5 287	1 998	27,4	384	19,2	250 000 - 500 000	
7 747	731	741	7 736	3 051	28,3	741	24,3	500 000 - 1 MILL.	
12 650	1 084	1 097	12 637	4 913	28,0	1 390	28,3	1 MILL. - 5 MILL.	
78 113	6 736	6 934	77 915	26 876	25,6	8 414	31,3	5 MILL. UND MEHR	
365	35	39	360	108	23,1	45	41,6	NEUGRUENDUNGEN	
104 156	9 104	9 326	103 934	36 947	26,2	10 974	29,7	ZUSAMMEN	
								TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	432
2 270	1 185	1 187	2 268	1 692	42,7	396	23,4	250 000 - 500 000	
3 634	1 719	1 711	3 642	2 802	43,5	747	26,7	500 000 - 1 MILL.	
9 249	3 688	3 721	9 216	7 321	44,3	2 190	29,9	1 MILL. - 5 MILL.	
21 076	5 429	5 621	20 885	18 183	46,5	5 041	27,7	5 MILL. UND MEHR	
163	54	69	148	102	40,8	26	25,2	NEUGRUENDUNGEN	
36 391	12 075	12 308	36 158	30 100	45,4	8 400	27,9	ZUSAMMEN	
								EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	433
830	359	379	811	579	41,7	140	24,1	250 000 - 500 000	
1 543	643	658	1 528	1 120	42,3	300	26,8	500 000 - 1 MILL.	
5 284	1 903	1 988	5 198	3 768	42,0	1 150	30,5	1 MILL. - 5 MILL.	
10 654	2 454	2 585	10 523	7 638	42,1	2 150	28,2	5 MILL. UND MEHR	
197	35	62	170	126	42,6	39	31,1	NEUGRUENDUNGEN	
18 509	5 395	5 673	18 231	13 232	42,1	3 779	28,6	ZUSAMMEN	
								ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	434
727	227	228	726	442	37,8	107	24,2	250 000 - 500 000	
1 362	407	409	1 360	821	37,6	241	29,4	500 000 - 1 MILL.	
3 695	929	976	3 648	2 048	36,0	645	31,5	1 MILL. - 5 MILL.	
4 723	1 035	1 091	4 658	2 376	33,7	675	28,4	5 MILL. UND MEHR	
87	21	33	75	45	37,2	11	24,5	NEUGRUENDUNGEN	
10 595	2 620	2 737	10 478	5 731	35,4	1 678	29,3	ZUSAMMEN	
								PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.	435
625	166	173	618	324	34,4	75	23,2	250 000 - 500 000	
918	237	241	915	487	34,7	135	27,8	500 000 - 1 MILL.	
1 804	365	384	1 784	1 096	38,0	379	34,6	1 MILL. - 5 MILL.	
2 340	363	364	2 339	1 617	40,9	478	29,5	5 MILL. UND MEHR	
18	3	5	15	11	42,7	2	13,5	NEUGRUENDUNGEN	
5 704	1 134	1 166	5 672	3 534	38,4	1 068	30,2	ZUSAMMEN	
								PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	436
492	172	173	490	323	39,7	85	26,4	250 000 - 500 000	
2 284	507	514	2 278	1 548	40,5	376	24,3	500 000 - 1 MILL.	
13 418	2 023	2 074	13 367	9 070	40,4	2 092	23,1	1 MILL. - 5 MILL.	
3 639	697	774	3 562	1 874	34,5	516	27,5	5 MILL. UND MEHR	
132	37	44	125	89	41,5	22	24,5	NEUGRUENDUNGEN	
19 966	3 436	3 579	19 822	12 903	39,4	3 091	24,0	ZUSAMMEN	
								KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	437
57	6	6	57	21	26,6	5	25,1	250 000 - 500 000	
221	18	19	220	75	25,5	16	21,1	500 000 - 1 MILL.	
995	59	59	994	307	23,6	60	19,5	1 MILL. - 5 MILL.	
4 743	324	171	4 897	786	13,8	68	8,6	5 MILL. UND MEHR	
9	0	1	9	3	22,4	1	23,2	NEUGRUENDUNGEN	
6 024	408	255	6 177	1 192	16,2	149	12,5	ZUSAMMEN	
								FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	438
479	134	139	474	282	37,3	68	24,0	250 000 - 500 000	
1 292	299	310	1 280	662	34,1	179	27,0	500 000 - 1 MILL.	
11 767	2 142	2 233	11 675	5 182	30,7	1 485	28,7	1 MILL. - 5 MILL.	
35 046	5 582	5 607	35 020	14 317	29,0	4 221	29,5	5 MILL. UND MEHR	
135	10	20	125	50	28,4	11	22,5	NEUGRUENDUNGEN	
48 719	8 166	8 310	48 574	20 492	29,7	5 963	29,1	ZUSAMMEN	
								SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	439
1 683	719	716	1 686	1 262	42,8	310	24,6	250 000 - 500 000	
2 931	1 210	1 209	2 932	2 087	41,6	548	26,3	500 000 - 1 MILL.	
8 367	2 113	2 137	8 342	4 455	34,8	1 273	28,6	1 MILL. - 5 MILL.	
55 957	10 434	10 596	55 804	32 010	36,5	9 794	30,6	5 MILL. UND MEHR	
816	128	145	799	243	23,3	110	45,4	NEUGRUENDUNGEN	
69 763	14 603	14 803	69 562	40 058	36,5	12 036	30,0	ZUSAMMEN	

1 UNTERNEHMEN, BESCHAFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG
1.2 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - UMSATZ VON...BIS UNTER...DM	UNTER- NEHMEN	BESCHAFTIGTE		UMSATZ (DAVON AUS)						
			INSGESAMT	DARUNTER TEILZEIT- BESCHAFTIGT 2)	INS- GESAMT	EINZELHANDEL		GROSS- HANDEL	HAN- DELS- VER- MITT- LUNG 3)	HERSTEL- LUNG, BE- UND VERAR- BEITUNG, REPA- RATUR	AND. TAE- TIG- KEI- TEN
						ZU- SAM- MEN	DAR.AUS VER- SAND- HANDEL				
			AM 31.12.1986								
EINZELHANDEL MIT (IN) ...		ANZAHL	100	MILL.DM	PROZENT						

43	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)											
250 000 -	500 000	52 708	1 718	702	19 338	97,4	0,7	0,8	0,1	1,2	0,4	
500 000 -	1 MILL.	48 908	2 454	993	34 543	96,2	0,8	1,4	0,1	1,9	0,3	
1 MILL. -	5 MILL.	54 013	5 199	1 739	105 024	94,0	0,9	3,3	0,2	2,3	0,3	
5 MILL. UND MEHR		9 582	11 426	3 697	321 290	92,3	5,4	5,2	0,1	1,7	0,7	
NEUGRUENDUNGEN		3 018	199	75	2 602	92,8	0,0	6,3	0,0	0,3	0,6	
	INSGESAMT	168 230	20 996	7 206	482 797	93,1	3,8	4,3	0,1	1,8	0,5	

*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.-2)AUS DER MONATSERHEBUNG.-3)PROVISIONEN UND KOSTENVERGUELTUNGEN FUER VERMITTELTE WARENUMSAETZE.-4)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM EINZELHANDEL 1986
UND UMSATZGRÖSSENKLASSEN *)

WAREN- EINGANG 4)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - UMSATZ VON...BIS UNTER...DM EINZELHANDEL MIT (IN) ...	NUMMER DER SYSTEMATIK 1)
	JAHRES-			INSGESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT	INSGESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG		
	ANFANG	ENDE							
MILL. DM		PROZENT	MILL. DM	PROZENT					

12 444	3 487	3 515	12 416	6 923	35,8	1 571	22,7	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN) 43 250 000 - 500 000 500 000 - 1 MILL. 1 MILL. - 5 MILL. 5 MILL. UND MEHR NEUGRUENDUNGEN INSGESAMT
21 931	5 772	5 812	21 892	12 652	36,6	3 283	26,0	
67 228	14 305	14 669	66 863	38 161	36,3	10 663	27,9	
216 302	33 054	33 743	215 612	105 677	32,9	31 356	29,7	
1 920	323	418	1 826	776	29,8	266	34,3	
319 826	56 941	58 156	318 608	164 189	34,0	47 140	28,7	

1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG
1.3 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - UNTERNEHMEN MIT BIS... BESCHAEFTE EINZELHANDEL MIT (IN) ...	BESCHAEFTE			UMSATZ (DAVON AUS)						
		UNTER- NEHMEN	INSGESAMT	DARUNTER TEILZEIT- BESCHAEFTE (2)	INS- GESAMT	EINZELHANDEL		GROSS- HANDEL	HAN- DELS- VER- MIT- LUNG 3)	HERSTEL- LUNG, BE- UND VERAR- BEITUNG, REPA- RATUR	AND. TAE- TIG- KEI- TEN
						ZU- SAM- MEN	DAR. AUS SAND- HANDEL				
		AM 31.12.1986									
		ANZAHL	100		MILL. DM			PROZENT			
431	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN										
	1 - 2	13 203	234	74	5 536	97,7	0,2	1,5	0,2	0,1	0,5
	3 - 5	20 306	763	353	12 450	96,6	0,4	2,1	0,1	0,9	0,3
	6 - 19	12 171	1 090	483	17 506	94,1	0,5	3,7	0,1	1,5	0,6
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	1 961	3 617	1 517	105 389	96,0	0,2	2,7	0,0	0,6	0,7
		47 642	5 703	2 427	140 881	95,9	0,3	2,7	0,0	0,7	0,6
432	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN										
	1 - 2	3 637	67	23	1 641	99,3	0,7	0,4	0,2	0,2	0,0
	3 - 5	12 088	484	210	6 727	98,5	0,6	0,9	0,0	0,5	0,1
	6 - 19	11 955	1 128	479	15 598	98,0	0,8	1,3	0,0	0,6	0,0
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	2 554	2 304	955	42 293	97,4	7,7	2,0	0,0	0,2	0,4
		30 233	3 983	1 668	66 258	97,7	5,2	1,7	0,0	0,3	0,3
433	EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)										
	1 - 2	2 036	34	8	982	96,6	3,2	3,2	0,1	0,2	0,0
	3 - 5	4 911	190	66	3 375	95,5	1,5	3,1	0,2	1,0	0,2
	6 - 19	5 024	490	153	8 917	94,6	1,0	3,8	0,0	1,2	0,3
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	1 127	705	158	18 188	95,8	1,7	3,1	0,0	0,5	0,5
		13 098	1 419	386	31 462	95,5	1,5	3,3	0,1	0,8	0,4
434	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW										
	1 - 2	1 573	29	6	725	97,0	1,6	0,7	0,1	2,0	0,2
	3 - 5	4 063	160	44	2 732	92,8	0,7	2,4	0,1	4,5	0,2
	6 - 19	3 706	345	82	5 781	91,6	1,2	3,4	0,0	4,4	0,5
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	497	248	33	6 971	92,3	4,3	5,2	0,0	2,3	0,2
		9 838	781	165	16 209	92,4	2,5	3,9	0,0	3,4	0,3
435	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUERDMASCH.										
	1 - 2	1 142	20	7	507	97,8	8,7	1,0	1,1	-	0,0
	3 - 5	2 720	106	48	1 499	97,0	6,2	2,0	0,3	0,2	0,5
	6 - 19	2 180	200	76	2 836	94,9	8,7	3,9	0,1	0,7	0,5
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	396	209	69	4 363	91,4	32,8	7,3	0,1	0,4	0,7
		6 438	534	200	9 206	93,7	19,4	5,0	0,2	0,5	0,6
436	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW										
	1 - 2	804	14	4	359	98,0	1,6	1,2	-	-	0,8
	3 - 5	7 476	315	114	6 913	99,3	0,4	0,5	0,0	0,1	0,0
	6 - 19	12 125	999	387	19 828	97,8	0,5	1,9	0,0	0,3	0,1
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	267	264	86	5 626	96,5	2,8	2,8	0,0	0,5	0,2
		20 672	1 591	591	32 725	97,9	0,9	1,8	0,0	0,3	0,1
437	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)										
	1 - 2	409	7	2	433	97,8	-	0,5	0,1	1,4	0,2
	3 - 5	648	25	8	927	95,2	0,5	2,8	0,0	1,9	0,1
	6 - 19	320	31	9	1 940	94,0	-	4,5	0,4	1,0	0,1
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	30	12	2	4 070	65,2	1,4	34,6	0,0	0,0	0,1
		1 407	75	21	7 369	78,5	0,7	20,7	0,1	0,6	0,1
438	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN										
	1 - 2	2 288	39	7	1 825	93,9	1,2	4,6	0,2	1,1	0,2
	3 - 5	3 730	146	33	4 471	89,2	0,8	4,4	0,6	5,8	0,1
	6 - 19	6 341	660	93	17 779	85,8	0,2	4,4	0,7	8,9	0,2
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	2 932	1 347	74	44 991	76,7	0,2	12,5	0,9	9,5	0,4
		15 291	2 191	206	69 066	80,3	0,3	9,6	0,8	8,9	0,4
439	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART										
	1 - 2	3 573	64	23	2 167	96,6	1,5	2,9	0,1	0,2	0,2
	3 - 5	10 380	405	134	8 494	93,1	1,0	5,5	0,0	1,1	0,3
	6 - 19	8 228	745	233	14 607	88,7	1,6	9,5	0,0	1,3	0,5
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	1 430	3 503	1 152	84 353	94,9	12,6	3,7	0,0	0,3	1,1
		23 611	4 718	1 542	109 620	94,0	10,1	4,6	0,0	0,5	1,0
43	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)										
	1 - 2	28 665	509	153	14 175	97,1	1,2	2,0	0,2	0,4	0,3
	3 - 5	66 322	2 592	1 010	47 587	95,6	0,9	2,6	0,1	1,4	0,2
	6 - 19	62 049	5 686	1 995	104 791	93,1	0,9	3,9	0,2	2,5	0,3
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	11 194	12 208	4 047	316 244	92,6	5,4	4,8	0,1	1,8	0,7
		168 230	20 996	7 206	482 797	93,1	3,8	4,3	0,1	1,8	0,5

*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.-2)AUS DER MONATSERHEBUNG.-
3)PROVISIONEN UND KOSTENVERGUELTUNGEN FUER VERMITTELTE WARENUMSAETZE.-4)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNRBEITEN.

SDWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM EINZELHANDEL 1986
BESCHAEFTIGTENGROESSENKLASSEN *)

WAREN- EINGANG 4)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - UNTERNEHMEN MIT BIS...BESCHAEFTIGTEN EINZELHANDEL MIT (IN) ...	NUMMER DER SYSTEM- MATIK 1)
	JAHRES-			INSGESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT	INSGESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG		
	ANFANG	ENDE							
MILL. DM			PROZENT		MILL. DM		PROZENT		
								NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	431
4 124	394	385	4 133	1 404	25,4	182	13,0	1 - 2	
9 125	879	880	9 124	3 326	26,7	711	21,4	3 - 5	
12 529	1 074	1 100	12 503	5 002	28,6	1 454	29,1	6 - 19	
78 378	6 757	6 961	78 175	27 215	25,8	8 627	31,7	20 UND MEHR	
104 156	9 104	9 326	103 934	36 947	26,2	10 974	29,7	ZUSAMMEN	
								TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	432
1 003	435	448	990	651	39,7	97	14,9	1 - 2	
3 845	1 829	1 831	3 843	2 884	42,9	647	22,4	3 - 5	
8 774	3 579	3 620	8 732	6 865	44,0	2 019	29,4	6 - 19	
22 769	6 232	6 408	22 593	19 700	46,6	5 638	28,6	20 UND MEHR	
36 391	12 075	12 308	36 158	30 100	45,4	8 400	27,9	ZUSAMMEN	
								EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	433
623	228	243	609	373	38,0	55	14,6	1 - 2	
2 037	729	756	2 010	1 365	40,4	313	22,9	3 - 5	
5 229	1 878	1 974	5 133	3 784	42,4	1 134	30,0	6 - 19	
10 620	2 559	2 701	10 479	7 709	42,4	2 278	29,6	20 UND MEHR	
18 509	5 395	5 673	18 231	13 232	42,1	3 779	28,6	ZUSAMMEN	
								ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	434
478	120	132	466	259	35,7	34	13,1	1 - 2	
1 802	471	481	1 792	940	34,4	232	24,7	3 - 5	
3 726	988	1 035	3 679	2 102	36,4	672	31,9	6 - 19	
4 590	1 041	1 089	4 541	2 430	34,9	741	30,5	20 UND MEHR	
10 595	2 620	2 737	10 478	5 731	35,4	1 678	29,3	ZUSAMMEN	
								PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.	435
345	72	73	344	163	32,2	20	12,2	1 - 2	
988	246	257	976	523	34,9	129	24,6	3 - 5	
1 784	394	408	1 770	1 066	37,6	347	32,5	6 - 19	
2 587	423	428	2 582	1 782	40,8	573	32,2	20 UND MEHR	
5 704	1 134	1 166	5 672	3 534	38,4	1 068	30,2	ZUSAMMEN	
								PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	436
222	63	63	221	138	38,4	22	16,2	1 - 2	
4 157	776	790	4 143	2 770	40,1	571	20,6	3 - 5	
11 865	1 858	1 890	11 833	7 995	40,3	1 920	24,0	6 - 19	
3 722	739	835	3 626	2 000	35,5	578	28,9	20 UND MEHR	
19 966	3 436	3 579	19 822	12 903	39,4	3 091	24,0	ZUSAMMEN	
								KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	437
347	15	13	349	84	19,5	6	7,6	1 - 2	
715	42	41	716	211	22,8	34	16,1	3 - 5	
1 564	65	58	1 572	368	19,0	63	17,0	6 - 19	
3 397	286	142	3 541	529	13,0	46	8,8	20 UND MEHR	
6 024	408	255	6 177	1 192	16,2	149	12,5	ZUSAMMEN	
								FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	438
1 394	240	260	1 374	451	24,7	53	11,8	1 - 2	
3 055	566	598	3 023	1 448	32,4	282	19,5	3 - 5	
12 390	2 166	2 277	12 278	5 501	30,9	1 567	28,5	6 - 19	
31 880	5 194	5 175	31 898	13 093	29,1	4 061	31,0	20 UND MEHR	
48 719	8 166	8 310	48 574	20 492	29,7	5 963	29,1	ZUSAMMEN	
								SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	439
1 563	256	256	1 563	604	27,9	78	13,0	1 - 2	
5 711	1 382	1 373	5 719	2 775	32,7	586	21,1	3 - 5	
9 617	2 227	2 241	9 603	5 004	34,3	1 420	28,4	6 - 19	
52 872	10 739	10 933	52 678	31 675	37,6	9 951	31,4	20 UND MEHR	
69 763	14 603	14 803	69 562	40 058	36,5	12 036	30,0	ZUSAMMEN	
								EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)	43
10 099	1 823	1 874	10 048	4 127	29,1	547	13,3	1 - 2	
31 435	6 919	7 008	31 346	16 241	34,1	3 504	21,6	3 - 5	
67 478	14 229	14 603	67 102	37 689	36,0	10 595	28,1	6 - 19	
210 815	33 970	34 672	210 112	106 132	33,6	32 493	30,6	20 UND MEHR	
319 826	56 941	58 156	318 608	164 189	34,0	47 140	28,7	INSGESAMT	

2 UNTERNEHMEN MIT
 BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN
 SOWIE AUFWENDUNGEN FUER GEMIEETE ODER
 2.1 NACH WIRTSCHAFTS

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	UNTERNEHMEN MIT INVESTITIONEN	BESCHAEFTIGTE	UMSATZ	BRUTTO		
		AM 31.12. 1986			BEBAUTE GRUNDSTUECKE UND BAUTEN	GRUNDSTUECKE OHNE EIGENE BAUTEN	FAHRZEUGE, EINRICHTUNGS- GEGENSTAENDE, MASCHINEN, GERAETE UND DGL.
		ANZAHL	100		MILL. DM		
	EINZELHANDEL MIT (IN) ...						
431	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	18 657	4 237	113 907	284	20	1 069
432	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	13 406	2 841	50 175	281	30	853
433	EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	6 254	963	23 177	163	16	306
434	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	4 806	496	10 923	38	6	171
435	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.	2 605	309	5 623	21	2	84
436	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	10 491	983	20 960	87	9	312
437	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	812	52	5 624	42	0	47
438	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	9 904	1 805	57 786	332	35	1 049
439	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	11 043	3 907	92 839	506	26	1 047
43	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)	77 979	15 592	381 014	1 752	144	4 939

*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

INVESTITIONEN *)

UND VERKAUFSERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL 1986
ZWEIGEN *)

ANLAGEINVESTITIONEN			AUSSERDEM NICHT AKTIVIERTE WIRTSCHAFTS- GÜTER	VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN	AUFWENDUNGEN FÜR GEMIETETE ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	NUMMER DER SYSTEM- MATIK 1)
INSGESAMT	JE BESCHAEF- TIGTEN	JE 1 000 DM UMSATZ					
	DM	1 000 DM	MILL. DM	EINZELHANDEL MIT (IN) ...			
1 374	3 242	12	100 463	116	2 907	NAHUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN	431
1 164	4 097	23	67 112	183	1 855	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	432
485	5 034	21	21 782	112	766	EINR. GEGENSTÄNDEN (OH: ELEKTROTECHN. USW)	433
215	4 333	20	11 368	39	177	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	434
107	3 473	19	6 137	23	137	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BÜROMASCH.	435
408	4 152	19	27 782	106	498	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	436
89	17 040	16	2 290	17	29	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	437
1 415	7 842	24	49 470	438	495	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	438
1 579	4 040	17	84 538	373	1 950	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	439
6 835	4 384	18	370 941	1 408	8 815	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)	43

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG --- UMSATZ VON...BIS UNTER...DM EINZELHANDEL MIT (IN) ...	UNTERNEHMEN MIT INVESTITIONEN	BESCHAEFTIGTE	UMSATZ	BRUTTO					
					BEBAUETE GRUNDSTUECKE UND BAUTEN	GRUNDSTUECKE OHNE EIGENE BAUTEN	FAHRZEUGE, EINRICHTUNGS- GEGENSTAEUDE, MASCHINEN, GERAETE UND DGL.			
								AM 31.12. 1986		
								ANZAHL	100	MILL. DM
431	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN									
	250 000 - 500 000	5 617	183	2 114	14	1	81			
	500 000 - 1 MILL.	6 164	309	4 370	45	1	113			
	1 MILL. - 5 MILL.	5 395	590	10 573	47	3	191			
	5 MILL. UND MEHR	1 174	3 135	96 595	178	14	676			
	NEUGRUENDUNGEN	307	19	255	1	0	9			
	ZUSAMMEN	18 657	4 237	113 907	284	20	1 069			
432	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN									
	250 000 - 500 000	3 281	134	1 281	2	0	49			
	500 000 - 1 MILL.	3 949	233	2 810	8	3	83			
	1 MILL. - 5 MILL.	4 788	634	9 814	95	3	216			
	5 MILL. UND MEHR	1 161	1 822	36 130	177	24	491			
	NEUGRUENDUNGEN	227	17	140	-	0	14			
	ZUSAMMEN	13 406	2 841	50 175	281	30	853			
433	EINR. GEGENSTAEUDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)									
	250 000 - 500 000	1 349	49	501	3	1	19			
	500 000 - 1 MILL.	1 599	81	1 159	44	0	35			
	1 MILL. - 5 MILL.	2 413	266	5 151	23	1	85			
	5 MILL. UND MEHR	728	553	16 235	93	14	158			
	NEUGRUENDUNGEN	164	13	131	0	-	9			
	ZUSAMMEN	6 254	963	23 177	163	16	306			
434	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW									
	250 000 - 500 000	999	34	386	2	0	10			
	500 000 - 1 MILL.	1 560	84	1 118	9	1	32			
	1 MILL. - 5 MILL.	1 865	196	3 705	12	1	74			
	5 MILL. UND MEHR	337	180	5 694	14	3	53			
	NEUGRUENDUNGEN	44	2	21	1	-	3			
	ZUSAMMEN	4 806	496	10 923	38	6	171			
435	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.									
	250 000 - 500 000	644	22	246	-	0	11			
	500 000 - 1 MILL.	913	56	651	1	0	16			
	1 MILL. - 5 MILL.	818	104	1 643	6	0	24			
	5 MILL. UND MEHR	186	125	3 073	14	2	32			
	NEUGRUENDUNGEN	45	1	11	-	-	2			
	ZUSAMMEN	2 605	309	5 623	21	2	84			
436	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW									
	250 000 - 500 000	448	17	171	0	0	8			
	500 000 - 1 MILL.	2 008	103	1 551	3	0	49			
	1 MILL. - 5 MILL.	7 701	625	13 817	58	0	198			
	5 MILL. UND MEHR	156	228	5 308	25	9	53			
	NEUGRUENDUNGEN	178	11	113	-	0	4			
	ZUSAMMEN	10 491	983	20 960	87	9	312			
437	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)									
	250 000 - 500 000	90	3	35	1	-	1			
	500 000 - 1 MILL.	252	10	191	1	0	5			
	1 MILL. - 5 MILL.	346	23	730	6	0	12			
	5 MILL. UND MEHR	102	16	4 657	34	0	29			
	NEUGRUENDUNGEN	22	1	11	-	-	0			
	ZUSAMMEN	812	52	5 624	42	0	47			
438	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN									
	250 000 - 500 000	710	23	257	3	-	9			
	500 000 - 1 MILL.	1 464	64	1 098	17	1	35			
	1 MILL. - 5 MILL.	4 748	468	12 203	102	16	239			
	5 MILL. UND MEHR	2 915	1 245	44 119	211	17	764			
	NEUGRUENDUNGEN	68	5	109	-	-	2			
	ZUSAMMEN	9 904	1 805	57 786	332	35	1 049			
439	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART									
	250 000 - 500 000	2 527	87	944	3	1	29			
	500 000 - 1 MILL.	3 428	195	2 411	20	0	84			
	1 MILL. - 5 MILL.	3 817	378	7 829	52	5	166			
	5 MILL. UND MEHR	1 180	3 198	80 867	430	19	727			
	NEUGRUENDUNGEN	92	39	789	0	-	33			
	ZUSAMMEN	11 043	3 907	92 839	506	26	1 047			

*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

INVESTITIONEN *)

UND VERKAUFSERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL 1986
UND UMSATZGROESSENKLASSEN *;

ANLAGEINVESTITIONEN			AUSSERDEM NICHT AKTIVIERTE WIRTSCHAFTS- GÜTER	VERKAUFSS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN	AUFWENDUNGEN FUER GEMIEETE ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG		NUMMER DER SYSTEM- MATIK (1)
INSGESAMT	JE BESCHAEF- TIGTEN	JE 1 000 DM UMSATZ				UMSATZ	VON...BIS UNTER...DM	
	DM	DM	1 000 DM	MILL. DM	EINZELHANDEL MIT (IN) ...			
						NÄHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN	431	
96	5 217	45	2 579	16	25	250 000 - 500 000		
159	5 137	36	4 355	25	54	500 000 - 1 MILL.		
241	4 088	23	9 855	32	131	1 MILL. - 5 MILL.		
868	2 769	9	83 258	42	2 689	5 MILL. UND MEHR		
9	4 982	37	417	1	8	NEUGRUENDUNGEN		
1 374	3 242	12	100 463	116	2 907	ZUSAMMEN		
						TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	432	
51	3 825	40	2 042	23	33	250 000 - 500 000		
94	4 014	33	3 963	30	76	500 000 - 1 MILL.		
314	4 953	32	14 187	50	311	1 MILL. - 5 MILL.		
691	3 791	19	46 037	79	1 423	5 MILL. UND MEHR		
14	8 306	101	882	0	12	NEUGRUENDUNGEN		
1 164	4 097	23	67 112	183	1 855	ZUSAMMEN		
						EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	433	
23	4 689	46	941	12	15	250 000 - 500 000		
79	9 748	68	1 626	41	34	500 000 - 1 MILL.		
110	4 124	21	4 972	41	133	1 MILL. - 5 MILL.		
264	4 776	16	13 613	17	574	5 MILL. UND MEHR		
9	6 560	68	630	0	9	NEUGRUENDUNGEN		
485	5 034	21	21 782	112	766	ZUSAMMEN		
						ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	434	
12	3 565	32	643	4	6	250 000 - 500 000		
42	5 008	38	1 647	11	19	500 000 - 1 MILL.		
88	4 472	24	5 186	11	58	1 MILL. - 5 MILL.		
69	3 854	12	3 850	13	94	5 MILL. UND MEHR		
4	19 414	175	41	0	1	NEUGRUENDUNGEN		
215	4 333	20	11 368	39	177	ZUSAMMEN		
						PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUERDMASCH.	435	
11	4 849	44	827	4	7	250 000 - 500 000		
17	2 989	26	1 016	3	16	500 000 - 1 MILL.		
30	2 909	18	1 949	10	36	1 MILL. - 5 MILL.		
47	3 781	15	2 334	5	78	5 MILL. UND MEHR		
2	18 683	189	11	0	0	NEUGRUENDUNGEN		
107	3 473	19	6 137	23	137	ZUSAMMEN		
						PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	436	
8	5 029	49	328	1	4	250 000 - 500 000		
52	5 035	33	2 087	5	38	500 000 - 1 MILL.		
256	4 105	19	15 098	88	215	1 MILL. - 5 MILL.		
87	3 831	16	10 011	13	237	5 MILL. UND MEHR		
4	3 925	38	259	0	4	NEUGRUENDUNGEN		
408	4 152	19	27 782	106	498	ZUSAMMEN		
						KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	437	
1	4 698	37	54	0	1	250 000 - 500 000		
6	6 107	31	218	1	2	500 000 - 1 MILL.		
18	7 913	25	1 006	6	5	1 MILL. - 5 MILL.		
63	39 230	14	989	11	22	5 MILL. UND MEHR		
0	5 663	33	23	-	0	NEUGRUENDUNGEN		
89	17 040	16	2 290	17	29	ZUSAMMEN		
						FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	438	
12	5 353	47	458	2	6	250 000 - 500 000		
52	8 176	48	1 553	7	17	500 000 - 1 MILL.		
357	7 616	29	13 925	91	128	1 MILL. - 5 MILL.		
952	7 973	22	33 367	339	340	5 MILL. UND MEHR		
2	3 601	17	168	0	4	NEUGRUENDUNGEN		
1 415	7 842	24	49 470	438	495	ZUSAMMEN		
						SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	439	
43	4 446	46	1 471	7	22	250 000 - 500 000		
104	5 299	43	4 599	23	49	500 000 - 1 MILL.		
223	5 904	29	6 739	32	128	1 MILL. - 5 MILL.		
1 176	3 676	15	70 208	310	1 747	5 MILL. UND MEHR		
33	8 563	42	1 521	0	4	NEUGRUENDUNGEN		
1 579	4 040	17	84 538	373	1 950	ZUSAMMEN		

2 UNTERNEHMEN MIT

BESCHAFTIGTE, UMSATZ, BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN
SOWIE AUFWENDUNGEN FUER GEMIETETE ODER
2.2 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG ----- UMSATZ VON...BIS UNTER...DM EINZELHANDEL MIT (IN) ...	UNTERNEHMEN MIT INVESTITIONEN		UMSATZ	BRUTTO		
		BESCHAFTIGTE	AM 31.12. 1986		BEBAUTE GRUNDSTUECKE UND BAUTEN	GRUNDSTUECKE OHNE EIGENE BAUTEN	FAHRZEUGE, EINRICHTUNGS- GEGENSTAENDE, MASCHINEN, GERAETE UND DGL.
43	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)						
	250 000 - 500 000	15 667	562	5 935	28	4	226
	500 000 - 1 MILL.	21 336	1 136	15 359	146	7	451
	1 MILL. - 5 MILL.	31 891	3 284	65 463	402	31	1 205
	5 MILL. UND MEHR	7 938	10 502	292 679	1 174	102	2 982
	NEUGRUENDUNGEN	1 146	107	1 579	1	1	76
	INSGESAMT	77 979	15 592	381 014	1 752	144	4 939

*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN
SOWIE AUFWENDUNGEN FUER GEMIETETE ODER
2.3 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND BE

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - UNTERNEHMEN MIT BIS... BESCHAEFTIGTEN EINZELHANDEL MIT (IN)...	UNTERNEHMEN MIT INVESTITIONEN	BESCHAEFTIGTE	UMSATZ	BRUTTO		
					BEBAUTETE GRUNDSTUECKE UND BAUTEN	GRUNDSTUECKE OHNE EIGENE BAUTEN	FAHRZEUGE, EINRICHTUNGS- GEGENSTAEUNDE, MASCHINEN, GERAETE UND DGL.
AM 31.12. 1986							
431	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN						
	1 - 2	3 111	54	1 480	22	0	44
	3 - 5	7 217	277	4 760	22	2	120
	6 - 19	6 700	621	10 493	61	4	200
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	1 630	3 285	97 173	179	14	705
		18 657	4 237	113 907	284	20	1 069
432	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN						
	1 - 2	1 274	23	582	1	-	30
	3 - 5	4 048	169	2 494	8	1	78
	6 - 19	6 124	598	8 549	79	5	198
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	1 960	2 051	38 550	193	24	547
		13 406	2 841	50 175	281	30	853
433	EINR. GEGENSTAEUNDE (OH. ELEKTROTECHN. USW)						
	1 - 2	635	11	355	20	-	13
	3 - 5	2 205	88	1 601	27	2	41
	6 - 19	2 593	264	5 126	22	1	83
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	822	600	16 096	95	13	170
		6 254	963	23 177	163	16	306
434	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW						
	1 - 2	524	10	251	0	-	7
	3 - 5	1 660	66	1 316	11	2	32
	6 - 19	2 215	214	3 719	21	1	77
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	407	206	5 637	6	3	56
		4 806	496	10 923	38	6	171
435	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.						
	1 - 2	216	4	88	0	-	3
	3 - 5	915	36	558	0	0	15
	6 - 19	1 176	112	1 653	5	0	32
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	298	157	3 324	15	2	35
		2 605	309	5 623	21	2	84
436	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW						
	1 - 2	221	4	114	0	-	6
	3 - 5	3 050	131	3 185	9	0	79
	6 - 19	6 991	596	12 200	51	0	169
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	229	253	5 461	26	9	58
		10 491	983	20 960	87	9	312
437	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)						
	1 - 2	173	3	192	1	-	4
	3 - 5	364	14	530	2	0	9
	6 - 19	249	24	1 221	9	0	14
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	26	11	3 680	30	-	19
		812	52	5 624	42	0	47
438	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN						
	1 - 2	687	13	645	6	-	11
	3 - 5	2 068	82	2 737	19	2	66
	6 - 19	4 566	491	13 530	99	15	245
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	2 582	1 219	40 875	209	18	727
		9 904	1 805	57 786	332	35	1 049
439	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART						
	1 - 2	1 058	19	779	4	0	25
	3 - 5	4 263	168	4 217	22	2	112
	6 - 19	4 621	433	9 708	56	5	190
	20 UND MEHR ZUSAMMEN	1 102	3 286	78 136	424	19	720
		11 043	3 907	92 839	506	26	1 047
43	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)						
	1 - 2	7 899	141	4 486	52	0	144
	3 - 5	25 791	1 030	21 398	121	10	552
	6 - 19	35 234	3 353	66 199	402	32	1 207
	20 UND MEHR INSGESAMT	9 055	11 067	288 931	1 177	101	3 036
		77 979	15 592	381 014	1 752	144	4 939

*NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

INVESTITIONEN *)

UND VERKAUFSERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL 1986
SCHAEFTIGTENGROESSENKLASSEN

ANLAGEINVESTITIONEN			AUSSERDEM NICHT AKTIVIERTE WIRTSCHAFTS- GUETER	VERKAUF- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN	AUFWENDUNGEN FUER GEMIEETE ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - UNTERNEHMEN MIT BIS...BESCHAEFTIGTEN EINZELHANDEL MIT (IN) ...	NUMMER DER SYSTEM- MATIK 1)
INSGESAMT	JE BESCHAEF- TIGTEN	JE 1 000 DM UMSATZ					
	DM		1 000 DM	MILL. DM			
66	12 099	44	1 167	17	17	NAHUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	431
144	5 204	30	3 700	21	43	1 - 2	
265	4 269	25	10 744	28	131	3 - 5	
899	2 735	9	84 851	49	2 715	6 - 19	
1 374	3 242	12	100 463	116	2 907	20 UND MEHR ZUSAMMEN	
31	13 643	53	661	13	20	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	432
87	5 156	35	4 019	30	74	1 - 2	
282	4 716	33	13 983	51	256	3 - 5	
764	3 724	20	48 448	89	1 506	6 - 19	
1 164	4 097	23	67 112	183	1 855	20 UND MEHR ZUSAMMEN	
32	29 433	91	582	5	9	EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	433
69	7 888	43	2 715	36	45	1 - 2	
105	3 987	21	4 170	47	144	3 - 5	
278	4 630	17	14 315	24	567	6 - 19	
485	5 034	21	21 782	112	766	20 UND MEHR ZUSAMMEN	
7	7 578	29	333	8	5	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	434
44	6 684	33	2 193	8	18	1 - 2	
98	4 591	26	4 463	10	57	3 - 5	
65	3 159	12	4 379	14	96	6 - 19	
215	4 333	20	11 368	39	177	20 UND MEHR ZUSAMMEN	
4	8 765	40	104	4	2	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.	435
15	4 249	27	1 507	11	13	1 - 2	
37	3 311	22	1 845	4	34	3 - 5	
51	3 276	15	2 681	4	87	6 - 19	
107	3 473	19	6 137	23	137	20 UND MEHR ZUSAMMEN	
6	15 078	54	171	1	2	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	436
89	6 786	28	3 366	5	58	1 - 2	
221	3 705	18	13 596	88	196	3 - 5	
93	3 667	17	10 648	13	242	6 - 19	
408	4 152	19	27 782	106	498	20 UND MEHR ZUSAMMEN	
5	15 356	26	781	3	2	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	437
12	8 636	22	235	2	3	1 - 2	
23	9 489	19	472	10	8	3 - 5	
49	45 239	13	802	2	16	6 - 19	
89	17 040	16	2 290	17	29	20 UND MEHR ZUSAMMEN	
17	13 486	26	349	2	6	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	438
86	10 516	31	3 899	27	31	1 - 2	
359	7 310	27	13 075	103	139	3 - 5	
953	7 819	23	32 148	306	319	6 - 19	
1 415	7 842	24	49 470	438	495	20 UND MEHR ZUSAMMEN	
28	14 649	37	721	8	9	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	439
136	8 098	32	3 489	29	44	1 - 2	
251	5 792	26	8 709	28	133	3 - 5	
1 163	3 538	15	71 619	309	1 764	6 - 19	
1 579	4 040	17	84 538	373	1 950	20 UND MEHR ZUSAMMEN	
197	13 926	44	4 869	60	73	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)	43
983	6 627	32	25 123	169	331	1 - 2	
1 642	4 895	25	71 056	369	1 099	3 - 5	
4 314	3 898	15	269 892	809	7 312	6 - 19	
6 835	4 384	18	370 941	1 408	8 815	20 UND MEHR INSGESAMT	

3 UMSATZ IM EINZELHANDEL 1986 NACH HAUPTBEREICHEN DES WARENVERZEICHNISSES FUER DIE BINNENHANDELSSTATISTIK *)
UND WIRTSCHAFTSZWEIGEN **)

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	UMSATZ											
		INSGESAMT	DARUNTER EINZEL- HANDEL	DAVON									
				LE- BENDE TIERE	ROH- STOFFE UND VORER- ZEUG- NISSE	NAH- RUNGS- MITTEL UND GE- TRAEKNE	TEXTI- LIEN, BE- KLEI- DUNG	EISEN- WAREN, HAUS- RAT	ELEK- TRO- TECHN. ERZEUG- NISSE	FAHR- ZEUGE, MA- SCHI- NEN	MOEBEL, ANTI- QUI- TAETEN	PAPIER, PAPIER- WAREN	WASCH- UND PUTZ- MITTEL
EINZELHANDEL MIT (IN)...	MILL. DM	PROZENT											
431	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	140 881	135 043	0,5	0,3	87,8	1,7	1,6	0,6	0,2	0,1	1,8	5,3
432	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	66 258	64 738	0,0	0,0	0,2	96,6	1,1	0,7	0,4	0,5	0,2	0,2
433	EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	31 462	30 036	0,7	0,2	0,4	4,2	23,7	1,9	3,8	63,8	1,1	0,2
434	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	16 209	14 970	-	0,1	0,0	0,2	8,7	89,2	0,7	0,6	0,5	0,0
435	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.	9 206	8 630	0,0	0,0	2,8	0,2	0,2	3,7	0,1	0,3	92,7	0,1
436	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	32 725	32 031	0,1	0,1	2,3	1,4	0,2	0,5	1,0	0,0	0,2	94,2
437	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	7 369	5 784	0,0	96,2	1,0	-	0,1	0,0	2,5	-	0,0	0,0
438	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	69 066	55 457	0,0	7,6	0,1	0,1	0,2	0,1	91,9	0,0	0,0	0,0
439	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	109 620	103 008	4,2	10,9	19,3	23,2	13,3	17,0	2,1	2,7	2,9	4,5
43	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)	482 797	449 695	1,2	4,8	31,1	20,1	5,6	7,4	12,3	5,0	3,1	9,4

*)AUSGABE 1978.-**)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

ANHANG

Bundesgesetzblatt

1733

Teil I

Z 5702 AX

1978	Ausgegeben zu Bonn am 16. November 1978	Nr. 61
------	---	--------

Tag	Inhalt	Seite
10. 11. 78	Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdlStatG) neu: 708-22; 708-4, 708-5	1733
9. 11. 78	Zweite Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des Bundesbesoldungsgesetzes neu: 2032-1-8-3; 2032-1-8, 2032-1-8-2	1737
9. 11. 78	Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den Luft/Boden-Schießplatz Nordhorn neu: 2129-4-30	1739
10. 11. 78	Erste Verordnung zur Änderung der Gleichstellungsverordnung 7822-3-14	1750
7. 11. 78	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 2 Abs. 3 des Gesetzes über die Ent- schädigung von Zeugen und Sachverständigen in der Fassung des Gesetzes vom 20. Au- gust 1975) 367-1	1752

Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 49	1753
Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften	1754

Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdlStatG)

Vom 10. November 1978

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlos-
sen:

Abschnitt I

Umfang

§ 1

(1) Im Handel (Großhandel, Einzelhandel einschließlich Apotheken, Handelsvermittlung) sowie im Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe) werden statistische Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.

(2) Die Statistik umfaßt

1. monatliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe,

2. jährliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel, in der Handelsvermittlung und im Gastgewerbe,

3. Ergänzungserhebungen im Einzelhandel im Jahre 1980 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1979 und im Jahre 1986 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1985, im Großhandel und Gastgewerbe im Jahre 1981 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1980 und im Jahre 1987 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1986 sowie im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe darauffolgend jeweils im Abstand von fünf bis sieben Jahren,

4. Zählungen im Handel und im Gastgewerbe im Jahre 1979 für das Kalender- oder Geschäftsjahr

1978, im Jahre 1985 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1984 und darauffolgend im Abstand von zehn Jahren oder im Bedarfsfalle in kürzeren Abständen.

§ 2

Die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 erstrecken sich

1. im Großhandel auf jeweils höchstens 10 000 Unternehmen in den monatlichen und jährlichen Erhebungen sowie auf höchstens 20 000 Unternehmen in den einzelnen Ergänzungserhebungen,
2. im Einzelhandel auf jeweils höchstens 25 000 Unternehmen,
3. in der Handelsvermittlung auf höchstens 10 000 Unternehmen,
4. im Gastgewerbe auf jeweils höchstens 8 000 Unternehmen.

Abschnitt II

Sachverhalte

§ 3

In den monatlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 1) werden erfaßt

1. die Voll- und Teilzeitbeschäftigten,
2. der Umsatz.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben auch in der Unterteilung nach Bundesländern erfaßt.

§ 4

In den jährlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 2) werden erfaßt

1. die tätigen Personen,
2. der Waren- und Materialeingang einschließlich der Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten,
3. die Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres,
4. die Investitionen,
5. die Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter,
6. die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern,
7. die Lohn- und Gehaltsummen,
8. der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

9. im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen und Absatzformen,
10. im Gastgewerbe der Umsatz nach Beherbergung, Verpflegung einschließlich Getränke und der sonstige Umsatz,

11. im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen.

§ 5

In den Ergänzungserhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 3) werden erfaßt

1. die Zusammensetzung des Warensortiments, außerdem
2. im Großhandel und Einzelhandel die Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen,
3. im Großhandel der Inlandsumsatz nach Abnehmergruppen.

§ 6

(1) In den Zählungen im Handel und Gastgewerbe (§ 1 Abs. 2 Nr. 4) werden erfaßt

1. bei Unternehmen

- a) die tätigen Personen,
- b) die Beteteiligungsverhältnisse, soweit zur Ermittlung der Werkhandelsunternehmen erforderlich,
- c) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- d) im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen,
- e) im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen;

2. bei Arbeitsstätten

- a) die tätigen Personen,
- b) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- c) im Großhandel und Einzelhandel
 - aa) die Bedienungsform,
 - bb) der Umsatz nach Warengruppen,
 - cc) die örtliche Lage,
 - dd) das Vorhandensein von Einrichtungen des fließenden und ruhenden Verkehrs;
- d) im Einzelhandel
 - aa) die Betriebsform,
 - bb) die Geschäftsfläche,
 - cc) die Verkaufsfläche;
- e) im Gastgewerbe
 - aa) die Fremdenzimmer,
 - bb) die Fremdenbetten,
 - cc) die Ferienhäuser und Ferienwohnungen.

(2) Die Finanzbehörden teilen den mit der Durchführung der Zählungen im Handel und im Gastgewerbe betrauten statistischen Behörden die An-

schriften und Gewerbekennziffern aller Unternehmen des Handels und Gastgewerbes nach dem Stand vom Ende des Kalenderjahres mit, das der Zählung vorausgeht.

Abschnitt III

Allgemeine Bestimmungen

§ 7

Außer den nach §§ 3 bis 6 zu erhebenden Sachverhalten werden Angaben zur Kennzeichnung von Unternehmen und Arbeitsstätten erhoben, soweit sie zur Beurteilung der Auskunftspflicht und für die statistische Zuordnung erforderlich sind.

§ 8

(1) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Leiter der Arbeitsstätten.

(2) Die Auskunftspflicht erstreckt sich bei erstmaliger Heranziehung oder bei Rückfragen

1. in den monatlichen Erhebungen auch auf abgelaufene Berichtszeiträume des Kalenderjahres und des Vorjahres,
2. in den jährlichen Erhebungen auch auf das dem Berichtsjahr vorausgehende Jahr,

soweit Sachverhalte erhoben werden, die auf Grund geltender Rechtsvorschriften aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtig sind.

§ 9

Die monatlichen und jährlichen Erhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 und 2 in Verbindung mit §§ 3 und 4) und die jährlichen Erhebungen in der Handelsvermittlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 4) sowie die Ergänzungserhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 5) werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

§ 10

Der Bundesminister für Wirtschaft wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die Erhebung von Sachverhalten auszusetzen, wenn die Ergebnisse nicht mehr benötigt werden,
2. die in diesem Gesetz für die einzelnen Erhebungen jeweils vorgesehenen Erhebungsabstände zum Zwecke der Arbeitserleichterung zu verlängern,
3. für die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 und Nr. 4 die jeweiligen Erhebungsjahre zu bestimmen.

Abschnitt IV

Änderung anderer Gesetze, Schluß- und Übergangsvorschriften

§ 11

(1) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der im

Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-4, veröffentlichten bereinigten Fassung wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie“ gestrichen und die Abkürzung „(HFVStatG)“ durch die Abkürzung „(FremdVerkStatG)“ ersetzt,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“

3. § 2 Abs. 1 Nr. 1 und § 3 Abs. 1 Nr. 1 werden gestrichen,

4. § 2 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2, 3 und 4 sowie § 3 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 und 3 werden gestrichen,

5. § 4 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Fremdenverkehrsstatistik (§ 1 Nr. 3) erfaßt folgende Tatbestände:“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt folgende Tatbestände:“ ersetzt,

b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird in höchstens 3 000 Gemeinden durchgeführt.“

(2) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-5, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch § 13 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779), wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ und in der Abkürzung „(HwGaStatG)“ die Buchstaben „Ga“ gestrichen,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1

Über die Geschäftstätigkeit und den Wirtschaftsablauf im Handwerk werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“

3. § 2 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Handwerksstatistik (§ 1 Nr. 1) erfaßt“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt“ ersetzt,

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 6 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. 1966 I S. 1), zuletzt geändert durch § 25 des Gesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2525) und durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. Juli 1978 (BGBl. I S. 984), in der Handwerksrolle eingetragenen Betriebe.“

c) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird bei höchstens 35 000 der in Absatz 2 bezeichneten Betriebe durchgeführt.“

4. § 3 wird aufgehoben.

(3) Der Bundesminister für Wirtschaft kann den Wortlaut des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der vom 1. Januar 1980 an geltenden Fassung und des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der vom 17. November

1978 an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

§ 12

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 13

(1) Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) § 4 und § 11 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 treten am 1. Januar 1980 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. November 1978

Der Bundespräsident
Scheel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister für Wirtschaft
Lambsdorff

**Statistisches Bundesamt
VC - 23**

Postfach 55 28
6200 Wiesbaden 1
Tel.: 0 61 21/75 - 24 31, - 24 30

EINZELHANDELSSTATISTIK

**JAHRESERHEBUNG
für das Geschäftsjahr 1986**



Kennummer; bei Rückfragen bitte angeben

**Statistisches Bundesamt
VC - 23**

Postfach 55 28

6200 Wiesbaden 1

Bei Änderung der Anschrift:

Name

Straße

PLZ, Ort

Rücksendung: Bitte senden Sie einen ausgefüllten Erhebungsvordruck **innerhalb von 3 Wochen** nach Zustellung zurück.

Bitte teilen Sie uns mit, an wen wir uns bei Rückfragen wenden dürfen:

Bearbeiter(in) des Erhebungsvordrucks

Telefon (Ortskennzahl/Rufnummer)

Art und Zweck der Erhebung: Die Ergebnisse der Einzelhandelsstatistik, die als Stichprobe bei 25 000 Unternehmen durchzuführen ist, werden als Entscheidungshilfen für konjunktur- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung und den Landesregierungen, nicht zuletzt aber auch von den Wirtschaftsunternehmen und ihren Verbänden dringend benötigt.

Rechtsgrundlagen: Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565). Erhoben werden die Tatbestände zu § 4 HdlStatG.

Auskunftspflicht: Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 HdlStatG in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 BStatG. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig, die ordnungsgemäß zur Berichterstattung aufgefordert werden. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gem. § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 16 Abs. 3 BStatG dürfen sich das Statistische Bundesamt und die statistischen Ämter für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder untereinander Einzelangaben übermitteln.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen wieder zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen, Adreßdatei: Name und Anschrift der Auskunftspflichtigen bzw. des Unternehmens sowie Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluß einer Eingangsprüfung vom Erhebungsvordruck getrennt, gesondert aufbewahrt und spätestens nach Eingang der nächsten Jahresmeldung vernichtet. Die verwendete Kennummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen. Die besteht aus einer frei vergebenen Nummer, wobei die ersten beiden Ziffern erkennen lassen, in welchem Bundesland das Unternehmen bei der Durchführung der Handels- und Gaststättenzählung 1985 erfaßt wurde. Name und Anschrift des Unternehmens und die Kennummer werden für die gemäß § 13 BStatG vorgesehene Adreßdatei verwendet.

Umfang der Erhebung: Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen mit allen Verkaufsfilialen und zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion usw.) erhoben. Dabei sind auch alle nicht zum Handel gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe.

Erläuterungen: Bitte beachten Sie auch die Erläuterungen auf der Rückseite.

ERLÄUTERUNGEN*) ZUM AUSFÜLLEN DES ERHEBUNGSVORDRUCKS

- ① **Umsatz** ist der Gesamtbetrag der **abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen** (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschl. gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., **ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang** und die **Steuerpflicht**.

Der Umsatz schließt auch Erlöse aus Kommissions- und Streckengeschäften (Ware geht vom Lieferanten ohne Zwischenlagerung direkt an den Kunden) sowie Provisionen und Kostenvergütungen aus der Vermittlung von Waren (nicht den Wert der vermittelten Waren) sowie Zusatzerlöse ein.

Nicht anzugeben sind jedoch (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z. B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).

An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.

- ② **Einzelhandel** betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel ⑥, Markt-, Straßen- und Hausierhandel ⑦) die Handelsware abgesetzt wird.

Der Absatz der Apotheken an private Haushalte ist Einzelhandel, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder eine Ersatzkasse abgerechnet wird.

Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z. B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdiele) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe (Pos. B. 2.d des Erhebungsvordrucks).

Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung (Pos. B. 2.e des Erhebungsvordrucks).

- ③ **Großhandel** betreibt, der Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte absetzt. Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z. B. von selbstgewonnenem Kies in einer Baustoffgroßhandlung, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung (Pos. B. 2.e des Erhebungsvordrucks).

- ④ **Handelsvermittlung** betreibt, wer den An- oder Verkauf von Handelswaren (= bewegliche Sachgüter) in fremdem Namen für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Kommissionshandel ist Eigengeschäft ② ③.

- ⑤ **Handelsübliches Umfüllen, Sortieren, Verpacken, Zerlegen, Zerteilen, Herrichten, Mischen u. dgl.** ist nicht als Bearbeitung anzusehen. Ferner gelten Leistungen nicht als Bearbeitung, die üblicherweise eng mit dem Absatz bestimmter Waren verbunden sind (z. B. Ändern von

Oberbekleidung nach den Maßen des Käufers, Anschließen von Elektrogeräten u. dgl. an vorhandene Leitungen, Beizen oder Polieren von Möbeln).

- ⑥ **Versandhandel** ist eine Form des Einzelhandels, bei der Handelsware nicht im Ladengeschäft verkauft, sondern mittels Katalog, Prospekt, Anzeige, Muster usw. oder durch Versandhandelsvertreter angeboten und dem Besteller zugestellt wird.

- ⑦ **Markt-, Straßen- und Hausierhandel** erfolgt nicht von einer festen Arbeitsstätte aus, sondern von regelmäßig oder unregelmäßig wechselnden Standorten.

- ⑧ **Wareneingang** ist der gesamte Eingang von Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen (nicht land- und forstwirtschaftlichen) Be- oder Verarbeitung zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeiträge (Umsatz- oder Einfuhrumsatzsteuer). Der Wareneingang setzt sich zusammen aus den Warenbezügen und den Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten, das sind die von anderen Unternehmen ausgeführten Bearbeitungen an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Be- oder Verarbeitung.

Zum Wareneingang rechnen auch die in Kommissions- und Streckengeschäften umgesetzten Waren sowie die Entgelte für Heimarbeiter.

Nicht zum Wareneingang gehören vom Unternehmen verwendete Betriebsstoffe (z. B. Büro- und Verpackungsmaterial, Brenn- und Kraftstoffe, Reinigungsmittel).

- ⑨ **Warenbestände** sind Vorräte an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen (nicht land- und forstwirtschaftlichen) Be- oder Verarbeitung.

Hierzu rechnen nicht die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z. B. Büro- und Verpackungsmaterial, Brenn- und Kraftstoffe, Reinigungsmittel), ferner auch nicht Bestände an Kommissionsware. Die Bestände sind entsprechend der Steuerbilanz anzugeben. Wird eine Bilanz nicht erstellt, so sind die Angaben nach bestem Wissen zu machen.

- ⑩ **Bruttolöhne und Bruttogehälter** sind die Bezüge der Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschl. der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung. Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge (z. B. Familienzuschlag) und Zulagen (z. B. für Mehrarbeit, Leistungszulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z. B. Urlaubslohn), Urlaubsbeihilfen, Weihnachtsgelder sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer. Zu den Bruttolöhnen und Bruttogehältern gehören ebenso die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte, Aushilfskräfte und die an andere Unternehmen gezahlten Beiträge für „Leiharbeiter“ wie die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten) sowie ferner die Provisionen und Tantiemen.

Nicht einzubeziehen ist der Arbeitgeberzuschuß zum Krankenversicherungsbeitrag für nicht versicherungspflichtige Angestellte gem. dem 2. Krankenversicherungsänderungsgesetz.

- ⑪ **Tätige Personen**

Mitzzählen sind auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Praktikanten, vorübergehend Abwesende (z. B. Kranke, Urlauber) und alle Teilzeitbeschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte).

*) Abgestimmt mit dem Katalog E (Begriffsdefinitionen aus der Handels- und Absatzwirtschaft), 3. Ausgabe, Köln 1982.

EINZELHANDELSSTATISTIK

Kenn-Nr. _____

Bereich	Code	WZ-Nr.
3	1 0 1	4 3

JAHRESERHEBUNG
für das Geschäftsjahr 1986

A. Geschäftsjahr 1986

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 1986, so werden Angaben für das Geschäftsjahr erbeten, das im Kalenderjahr 1986 endete; bei Neugründung oder Geschäftsübernahme im Jahre 1986 für das Rumpfgeschäftsjahr bis zum 31. Dezember 1986.

Geschäftsjahr 1986 vom 198 bis 198 102

B. Umsatz

Volle DM

1. **Gesamtumsatz** ① **einschl. Umsatzsteuer** im Geschäftsjahr 1986 104

2. **Gesamtumsatz** (Pos. B. 1) **nach wirtschaftlicher Tätigkeit**

Ganze %
Sorgfältige Schätzung genügt

- a) **Einzelhandel**, auch Apotheken (Absatz an private Haushalte) ② 107
- b) **Großhandel** (Absatz an andere Abnehmer als private Haushalte) ③ 106
- c) **Handelsvermittlung** einschließlich Tankstellenabsatz in fremdem Namen ④
– hier ist nur der Anteil an Provisionen und Kostenvergütungen am Gesamtumsatz und nicht der Wert der vermittelten Waren zu berücksichtigen – 108
- d) **Gastgewerbe** (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Kantine) 109
- e) **Herstellung** (z. B. von Wurst oder Backwaren), **Reparatur, Be- und Verarbeitung** ⑤ 110
- f) **Übrige Tätigkeiten** (z. B. Verlag, gewerbliche Gärtnerei, Datenverarbeitung für Dritte), und zwar: 111
100

3. **Einzelhandelsumsatz** (Pos. B.2.a) **nach Absatzform**
- a) Umsätze aus **stationärem Handel** 117
 - b) Umsätze aus **Versandhandel** ⑥ 118
 - c) Umsätze aus **Markt-, Straßen- und Hausierhandel** (ambulanter Handel) ⑦ 119
100

4. **Einzelhandelsumsatz** (Pos. B. 2.a) **nach zusammengefaßten Warengruppen**
- a) Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren 125
 - b) Textilien, Bekleidung, Pelzwaren, Schuhe, Leder- und Galanteriewaren, Bodenbeläge 126
 - c) Eisenwaren, Hausrat, Sport- und Campingartikel, Installationsgeräte und -material, Baustoffe, Holz, Holzhalbwaren 127
 - d) Möbel, Antiquitäten, Holz-, Korb-, Flecht-, Schnitz- und Formstoffwaren 130
 - e) Elektrotechnische, feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren, Schmuck, Spielwaren, Musikinstrumente 128
 - f) Papier, Papierwaren, Schreib- und Zeichenartikel, Druckereierzeugnisse, Büroorganisationsmittel, -maschinen und -möbel 131
 - g) Wasch- und Putzmittel, Hygieneartikel, Körperpflegemittel, medizinische Erzeugnisse, Laborgeräte, Arzneimittel 132
 - h) Rohstoffe und Vorerzeugnisse, Brennstoffe, Mineralölerzeugnisse, Gebrauchtwagen, Schrott, Altmaterial 124
 - i) Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrichfarben, Lacke, Tapeten 129
 - k) Lebende Tiere, Pflanzen, Saaten sowie Rohstoffe und Vorerzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs für Nahrungsmittel und Getränke: Futter- und Düngemittel 123
100

C. Wareneingang[®] (ohne Vorsteuer) im Geschäftsjahr 1986

Volle DM

1. Warenbezüge	147	<input type="text"/>
2. Aufwendungen für Lohnarbeiten, die an andere Unternehmen vergeben wurden	148	<input type="text"/>

D. Warenbestände[®] im Geschäftsjahr 1986

Volle DM

1. Bestände am Anfang des Geschäftsjahres	138	<input type="text"/>
2. Bestände am Ende des Geschäftsjahres	139	<input type="text"/>

E. Investitionen im Geschäftsjahr 1986

– Bitte nicht den Bestand an Sachanlagen angeben,
sondern die Bruttozugänge ohne Umbuchungen –

Volle DM

1. Grundstücke mit eigenen Geschäfts-, Wohn- und anderen Bauten (einschl. Bauarbeiten auf bereits vorhandenen Grundstücken)	135	<input type="text"/>
2. Grundstücke ohne eigene Bauten	134	<input type="text"/>
3. Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Maschinen, maschinelle Anlagen u. dgl. ohne nichtaktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter	136	<input type="text"/>
Bruttozugänge insgesamt (Summe E.1 bis E.3)	133	<input type="text"/>
4. Außerdem entfiel auf die nichtaktivierten geringwertigen Wirtschaftsgüter ein Betrag von	137	<input type="text"/>

F. Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen (z. B. für Verkaufs- und Lagerräume, Fahrzeuge, Maschinen, Datenverarbeitungsanlagen) **einschl. Kosten für Leasing im Geschäftsjahr 1986**

Volle DM

	140	<input type="text"/>
--	-----	----------------------

G. Verkaufserlöse (ohne Umsatzsteuer) aus dem Abgang von Sachanlagen im Geschäftsjahr 1986

Volle DM

	141	<input type="text"/>
--	-----	----------------------

H. Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme[®] im Geschäftsjahr 1986

Volle DM

	142	<input type="text"/>
--	-----	----------------------

J. Tätige Personen am 31.12.1986[®]

Anzahl

(Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtl. Arbeitnehmer einschl. der Auszubildenden)	144	<input type="text"/>
---	-----	----------------------

Fachserie 6:

Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1986 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S: Sonderbeiträge

1.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für den Großhandel 1980 bis 1983

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 2: Handelsvermittlung

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung.

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1985 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments und die Bezugswege im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

3.S: Sonderbeiträge

3.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für den Einzelhandel 1980 bis 1983

Reihe 4: Gastgewerbe

4.1: Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen)

In monatlicher Erscheinungsfolge werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Betriebsarten veröffentlicht.

4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Betriebsarten und Größenklassen.

4.3: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1980 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. nach Wirtschaftszweigen untergliedert.

4.S: Sonderbeiträge

4.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für das Gastgewerbe 1980 bis 1983

Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der Jahresbericht enthält Angaben zum Warenverkehr mit Berlin (West) über die Transitwege. Die Nachweisungen erfolgen wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

Reihe 6: Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Der Monatsbericht enthält Angaben über die Lieferungen und Bezüge des Bundesgebietes nach Warengruppen und ausgewählte Warenarten (Mengen und Werte) nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen sowie die Transportmengen nach Warengruppen, Verkehrszweigen und Übergangsstellen. Der Jahresbericht ist nach Warenarten tiefer gegliedert.

Reihe 7: Reiseverkehr

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Urlaubs- und Erholungsreisen

Die jährliche Veröffentlichung bringt Zahlen über die Reisebeteiligung der Wohnbevölkerung sowie über Reisen. Die Angaben über Reisen (von 5 und mehr Tagen Dauer) sind u.a. untergliedert nach Reiseziel, Reisemonat, Verkehrsmittel und Unterkunftsart.

7.4: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Der jährliche Bericht enthält Nachweise über Einreisen im grenzüberschreitenden Reiseverkehr nach Grenz- und Länderabschnitten sowie einzelnen Grenzübergangsstellen. Außerdem werden Ein- und Ausreisen über die Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik (einschl. Transitverkehr von und nach Berlin (West)) dargestellt.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1985

Zu den Bereichen Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe werden in mehreren Heften Ergebnisse für Unternehmen, Mehrbetriebsunternehmen sowie Arbeitsstätten veröffentlicht. – Die zu den gleichen Bereichen erschienenen Hefte aus der Handels- und Gaststättenzählung 1979 sind größtenteils noch lieferbar.

Karten

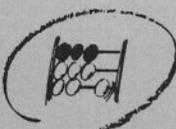
Im Zusammenhang mit der Handels- und Gaststättenzählung 1979 wurden folgende 4 Karten im Mehrfarbendruck erstellt:

- Niederlassungsdichte des Einzelhandels
- Umsatzdichte des Einzelhandels
- Beschäftigte im Handel
- Beschäftigte im Gastgewerbe

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1989



STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.